

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Grosse Baum-Garten

Martin <von Cochem>

Coeßfeldt, 1748

VD18 13217658

Kräfttiges Krancken-Buch, Darin ausführlich begriffen Wie ein Krancker die heiligen Sacramenta würdiglich empfangen, seine Kranckheit zu seinem grösten Seelen-Nutzen anlegen, und sich zu einem ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196969

Kräftiges
Krancken = Buch 7

Darin ausführlich begriffen

Wie ein Krancker die heilige Sa-
cramenta würdiglich empfangen / seine
Kranckheit zu seinem größten Seelen-Nutzen
anlegen / und sich zu einem seeligen End
bereiten solle.

Neben einer schönen Weiß /

Wie die Seel-Sorger und Geistliche die
Krancken besuchen / selbige mit den 5. Sacra-
menten versehen / und den Sterbenden beystehen
und zusprechen sollen.

Alles so kräftig / anmüthig und beweglich ge-
schrieben / daß verhoffentlich mancher Sterbender
hierdurch der Gefahr entrinnen / und
die Seeligkeit erlangen
wird.

Beschrieben

Durch

Den Ehrwürdigen P. Martinus von
Eochem / Capuciner Ordens / der Rheini-
schen Provinz Prediger.



Zum viertenmahl gedruckt nach der Einsidler Edition
im Jahr 1748.

Erinnerung

An die Seelsorger und Geistliche.
Wohl-Ehrwürdige Herren
und Patres.

Dennach ich zum öftern von verschiednen Geistlichen er sucht worden / ein Kranken-Büchlein im Druck zu verfertigen: Als hab ich endlich diesem billigen Begehren zu willfahren dieje nige / den Kranken und Sterbenden dienliche Gebett / so in meinem Baumgarten verstreuet gestanden in dieses Büchlein zusammen ses sen / und Ew. Wohl-Ehrwürden demüthigst reeommendiren wol len. Mit inständigster Bitt / daß sie bey den Kranken und Sterben den allen möglichen Fleiß anwenden / und ihnen aus diesem oder an dern Büchern öfter fürlesen / und eysrigst zusprechen wollen. In Bedenckung / daß dieses eines von den fürnehmsten Wercken und Schuldigkeiten der Geistlichen seye: weil hieran das Heyl der so theur mit Christi Blut erlösten Seelen am meisten hängt. O wie ist es zu beklagen / daß manche Seelsorger / welche den Kranken die 5 Sacra menten reichen / solches ganz nachlässiglich / und nur obenhin verrich ten / und nicht genug eysen können / damit sie nur baldest zum Hant hin aus kommen. O wie ist es bey Gott so schwerlich zu verantworten / daß viel Seelsorger die Kranken / Sterbenden so wenig besuchen / und selbigen so nachlässiglich zusprechen. O wie manche Seel wird durch die Hinfälligkeit der Geistlichen verlohren / welche sonst / wan der Geistliche ihr trenlich zugesprochen hätte / zum ewigen Leben wäre er halten worden! Wie wird ein solche verabsäumte Seel in den Höl lischen Flammen solchen Geistlichen vermaledehen? Wie wird sie an dem jüngsten Tag vor aller Welt über solchen Geistlichen so erschredlich klagen? Wie wird der erzürnte Richter solche Nachlässig keit solchen Geistlichen so scharff fürurtheilen: Fürwahr es wird hie heißen: Sanguinem ejus de manu tua requiram: Der armen ver dammten Seelen Blut will ich von deiner Hand fordern.

Damit dan das nicht geschehe / als bitte ich alle und jede Seelsor ger und Geistliche / sie wollen möglichen Fleiß bey den armen Kran ken und Sterbenden anwenden / und ihnen trenlich fürbetten und zu sprechen / bis ihnen der Athem ausgeht. Wozu ihnen diß Büchlein sehr dienen wird / weil in demselbigen sehr kräftige Seufftherund Ge bett zum Trost der Kranken und Sterbenden begriffen seyn. Wan aber kein Geistlicher an der Hand seyn solte / so wolke ein Weltlicher dem Armen Kranken zu Dienst seyn / und ihm aus diesem Büchlein oft langsam und kräftig fürlesen.

Des Krancken. Buchs Erster Theil.

Wie ein Krancker Morgens und Abends sich
Gott befehlen/ und die H. Sacramenten würdig-
lich empfangen solle.

Morgens. Gebett eines Krancken zu Gott
zu sprechen.

Ich gegrüß mein liebster Gott/ Vatter/
Sohn und H. Geist. Ich sage dir herzt-
lichen Danck/ daß du mich diese Nacht be-
wahret hast: und opffere dir alles/ was ich diese
Nacht gelitten hab. Ich befehle mich heut in dei-
nen Väterlichen Schut/ und übergeb mich
gang in deinen Göttlichen Willen. Gleich wie
sich mein liebster Jesus auff seinem harten
Tode-Beth dir hat auffgeopffert/ also opffere
ich dir auch meinen krancken Leib und meine be-
trübte Seel: mache mit diesen beyden/ was dir
am besten gefällt/ und mir am seeligsten ist.
Denn sie seynd dein eigen/ und ich hab sie dir
gang geschenckt. Von gangem Herzen präsent-
tire ich mich an/ alles zu leyden/ was du mir die-
sen Tag zuschicken wirst. Verleyhe mir nur
wahre Gedult in meinem Creutz/ und verschaffe/
daß alles/ was ich leyden werde/ zu deiner Ehr
und meinem Heyl gereiche/ Amen.

Morgen. Gebett eines Krancken zu seinem Schut.
Engel zu sprechen.

Ich grüße dich/ O mein lieber Schut. Engel/
und thue mich bedanken/ daß du diese Nacht
bey

bey mir gewacht hast. Ich bitte/ du wollest mir heut zu Dienst seyn: und alles was ich an Leib und Seel leyden werde/ in den Himmel tragen. Und wan ich schon den Tag durch solte vergessen mein Leiden Gott aufzuopfern/ so wollest du doch dasselbe nicht vergessen/ sondern an meiner statt alle meine Schmerzen stündlich der heiligen Dreyfaltigkeit auffopfern.

Bund mit Gott von einem Kranken zu sprechen.

G Mein Gott/du weißt/daß ich jegund nicht viel betten kan; darnum was mein Mund nicht vermag/ das soll mein Herz erstatten. Deswegen mache ich diesen Bund mit dir.

So oft als mir heut ein Aug blicken wird/ so oft begehre ich dich anzubetten und zu verehren. So oft als ich Athem schöpfen werde/ so oft begehre ich Reu und Leyd über meine Sünden zu erwecken. So oft als ich seuffzen und ächzen werde/ so vielmahl begehre ich dich um Verzeihung zu bitten. So oft als mir mein Herz klopfen wird/ so oft begehre ich dich von Herzen zu lieben. Und endlich/ so oft als mir der Puls schlagen wird/ so oft begehre ich dich zu loben und zu preisen. So bitte ich dan/ du wollest diesen meinen Willen für das Werck annehmen/ und dieß alles vor dir gütlig seyn lassen/ wan ich schon niemahl mehr daran gedächte/ Amen.

Abends. Gebett eines Kranken zu Gott zu sprechen.

I Ch anbette und grüße dich/ O allerheiligste Dreyfaltigkeit/ und von Grund meines Herzens

Herr sage ich dir Dank für alle Wohlthaten/ so du mir heut erwiesen/ wie auch für alle Schmerzen/ so du mir heut zugeschiedt hast: Gleich wie mein liebster Jesus am Heil. Kreuz dir für alle seine Schmerzen gedankt hat/ so dancke ich dir auch. Ich opffere dir alles/ was ich heut an Leib und Seel gelitten hab/ und bitte dich um Verzeihung/ daß ich dasselbige nicht mit wahrer Gedult gelitten hab. Ich befehle mich diese Nacht in deinen Göttlichen Schutz/ und bitte dich/ du wollest mir aus Gnaden eine ruhige Nacht bescheren/ Amen.

Abends. Gebett eines Kranken zu seinem Schutz-
Engel zu sprechen.

Ich dancke dir/ O mein lieber Schutz. Engel/ daß du mich heut bewahret/ und alle meine Schmerzen in den Himmel getragen hast. Der liebe Jesus wolle dein Lohn seyn/ und dir alle deine Treu reichlich vergelten. Ich bitte dich wiederum/ du wollest diese Nacht bey mir wachen/ und dich zu meinem Haupt niedersetzen/ damit ich durch dich vor allem Ubel bewahret werde/ Amen.

Schlaff Gebett eines Kranken zu Gott zu sprechen.

Wan ein Krancker nicht schlaffen kan/ so laß er sich das folgende Gebettlein fürlesen/ welches Christus der H. Gertrudis gelehrt/ und ihm sehr angenehm zu seyn zugesagt hat. l. 3. c. 52.

Güßelster Jesu/ ich bitte dich durch die ungreiffliche Lieblichkeit/ mit welcher du von Ewigkeit in dem Schooß deines himmlischen Vatters geseßen bist. Ich bitte dich durch die anmüthigste Ruhe/ mit welcher du neun Monath lang

lang im Jungfräulichen Leib geruhet hast. Und bitte dich durch die hertzliche Wollust / mit welcher du in allen liebenden Seelen gewohnet hast / du wollest mir ein wenig Ruhe verleyhen / nicht zu meinem Nutzen oder Trost / sondern zu deinem Lob und Ehr: damit die matte Glieder meines Leibs etwas mögen gestärckt werden. Amen.

Unterricht von der Beicht.

Für allen Dingen ist einem jeden / wan er anfangt krank zu werden / sehr notwendig / daß er sich zur Beicht schicke / und dieselbige gar nicht aufschiebe. Dan man siehet nur gar zu viel / daß manche / so die Beicht von Tag zu Tag aufschieben / urplötzlich mit so großem Schmergen übersallen werden / daß sie sich weder ihrer Sünden erinnern / noch dieselbige beichten können: Darum seye gebetten / O lieber Christ / daß du bey Zeiten beichtest / wan du noch guten Verstand hast / und dich deiner Sünden wol erinnern kannst. Und wan du dan beichten wilt / so bilde dir ein / es seye vielleicht deine letzte Beicht (wie es dan sehr wohl seyn kan) die du dein Lebtag thun wirst. Derowegen erwecke einen übernatürlichen Glauben / Hoffnung / Liebe / und hertzliche Reu und Leyd über deine Sünden / welche oben am 186 und folgendem Blatz zu finden / darnach kannst du sprechen folgendes Gebett: So du nicht lesen kannst / so laßt es dir von dem Priester / oder von jemand anderen vorlesen.

Gebett eines Kranken vor der Beicht zu Gott zu sprechen.

O Vatter der Barmhertzigkeit / und Gott aller Gütthe / der du durch den Mund des Propheten gesprochen hast: Ich begehre nicht den Todt des Sünders / sondern daß er sich bekehre und lebe: Ich bitte dich durch diese unergründliche Lieb / verleyhe mir Gnad / daß ich mich warhafftiglich bekehre / und das ewige Leben erlange. Du mein Gott weist / ob ich von dieser Krankheit wieder auffkommen / oder vielleicht daran sterben werde. Du mein Gott weist auch / ob ich mein Lebtag jemahl eine warhastte über;

übernat
gründ
viellei
ich auch
ne rech
begehr
richten
te Beic
Reu u
Lebtag
solche
mein
gebre
gleich
hab.
Zuf
mit f
knirsc
gleich
psan
derbe
ich ein
chen
Bar
hen /
wie
himi
che
deine
deine
leyh

übernaturliche Reu erweckt / und eine warhaftste gründliche Beicht gethan hab. Wan du diß vielleicht meine letzte Beicht seyn sollte: und wan ich auch vielleicht mein Lebtag noch niemahl eine rechtschaffene Beicht sollte verricht haben: so begehre ich diese meine jetzige Beicht also zu verrichten / damit ich alle meine vorige mangelhafte Beichten erstatte. Ich begehre solche hertzliche Reu und Leyd zu erwecken / dergleichen ich mein Lebtag noch niemahl erweckt hab. Ich begehre solche gründliche Beicht zu thun / dergleichen ich mein Lebtag noch niemahl gethan hab. Ich begehre solchen ernstlichen Fürsatz zu machen / dergleichen ich mein Lebtag noch niemahl gemacht hab. Und ich begehre das H. Sacrament der Buß mit solcher Demuth / mit solcher Andacht / mit solchem Vertrauen / und mit solcher Zerknirschung meines Hertzens zu empfangen / dergleichen ich es all mein Lebtag noch niemahl empfangen hab. Weil ich aber diß ohne deine sonderbare Gnad nicht verrichten kan / daruin thue ich einen demüthigen Fußfall vor deiner Göttlichen Majestät / und bitte deine unendliche Barmhertzigkeit / du wollest mir Gnad verleyhen / diß H. Sacrament zu empfangen / gleich wie du selbst willst / daß ich es empfangen solle. O himmlischer Vatter / verleyhe mir dein Göttliche Gnad. O HErr Jesu Christe / verleyhe mir deine Göttliche Gnad. O H Geist / verleyhe mir deine Göttliche Gnad. O H. Dreysaltigkeit / verleyhe mir deine Göttliche Gnad. O gütigster barm-

barmhertziger Gott / ich bitte dich durch das
bittere Leyden und Sterben Jesu Christi / und
durch die Verdiensten der lieben Mutter Got-
tes und aller Heiligen. Ach gib mir doch eine
klare und warhafftige Erkandnuß meiner Sün-
den. Ach gib mir doch eine hertzliche und
schmerzliche Reu und Leyd meiner Missetha-
ten. Ach gib mir doch einen ernstlichen und be-
ständigen Fürsatz mich zu bessern. Ach gib mir
doch Krafft und Gnad alle und jede meine Sün-
den also klärllich / ausdrücklich und umständ-
lich zu beichten / als wan ich vor deinem Göttli-
chen Thron kniete / und dir selbst beichten sollte.
O du grundgütiger Gott / wan dirß vielleicht die
letzte Beicht seyn sollte / so ich auff dieser Welt
thun möchte: ach so verleyhe mir doch Gnad
dazu / daß sie auch die allerkräftigste seyn mö-
ge / so ich all mein Lebtag gethan hab.

O gerechter Gott / vor deinem strengen Ge-
richt kan ich nicht bestehen / weil in jener Welt kei-
ne Gnad noch Barmhertzigkeit für die Sünder
übrig ist: darum wolte ich dich auff dieser Welt
noch gern versöhnen: weil deine Gnad keinem
bereueten Sünder versagt wird. Deswegen
werffe ich mich vor deinem Gnadenthron auff
mein Angesicht nieder / und klage mich von
Grand meines Hergens an / wegen meiner
schweren Sünden / so ich all mein Lebtag bis
auff diese Stund begangen hab. Wolte Gott /
daß ich mich aller und jeder / sowohl der grossen /
als der kleinen Sünden absonderlich könnte erin-
nern /

nern /
liche M
Gott
herzlic
büßen
Wolte
nem
gütig
den e
Ren
Gott
den
und d
daß
so ich
che n
sey g
sey g
sey g
Zek
bender
hant
mah
gut m
lich so
auch s
der U
und s
gen
klar g
verer
ein so
ebenb
Gott
Grie
Wor

Gebett nach der Beicht:

9

Herrn/ damit ich über alle und jede eine absonderliche Reu und Leyd möchte erwecken. O wolte Gott/ daß ich alle und jede meine Sünden also herzlich bereuen könnte/ gleich wie alle und jede büßende Sünder ihre Sünden bereuet haben. Wolte Gott/ daß ich solche bittere Reu in meinem Herzen empfinden möchte/ gleich wie mein gütigster Jesu am H. Delberg in seinem Herzen empfunden hat. Weil ich aber eine solche Reu nicht hab/ darum opffere ich dir/ O mein Gott/ die Reu Jesu Christi/ und aller büßenden Sündern/ an statt der Reu/ so ich nicht hab/ und doch herzlich gern hätte. Und zum Zeugniß/ daß mir alle meine Sünden herzlich leyd seynd/ so schlage ich auff meine sündige Brust/ und spreche mit dem offenen Sünder: O Gott Vatter/ sey gnädig mir armen Sünder. O Gott Sohn/ sey gnädig mir armen Sünder. O Gott H. Geist/ sey gnädig mir armen Sünder/ Amen.

Zetund beichte ganz demüthig/ und mit herzlichster Reu/nicht allein von deiner letzten Beicht her/ sondern alles was du dein lebtag gethan hast/ so viel du dich erinnern kannst: obsehou du alle deine Sünden jemahl gebeicht hast. Dan wan wir gesund seyn/ so beichten wir zwar so gut wir können: es geht uns aber niemahl also zu Herzen/ als es billich solte. Dahero dan zu fürchten/daß wir manche nachlässige/ ja wohl auch falsche Beicht gethan haben: und deswegen unwissend im Stand der Ungnaden seyn. Deswegen pflegen alle fromme Christen/ so sicher und freilich zu sterben begehren/ ein allgemeine Beicht von ihrem ganzen Leben zu thun/ so sie vielleicht jemahl etwas verschwiegen/ oder nicht klar genug gebeichtet hätten/ oder vielleicht nicht gnugsame Reu darüber erweckt/ noch gnugsamen ernstlichen Fürsatz gemacht hätten. Dan ein solche Sach/ daran das ewige Heyl hanger/ soll nicht nachlässig und obenhin/ sondern auff's allersebest und fleißigst angestellt werden. Sonderlich weil ein Kranker über ein kleine Weil vor das strenge Gericht Gottes treten/ und allda von allen und jeden Gedanken/ Worten und Wercken die allergenaueste Rechnung geben muß. Was

er aber recht bereuet und gebeichtet hat/ das ist schon verrechnet/ und wird für Gottes Gericht nicht mehr fürgebracht zum Verderben.

Gebett eines Kranken zu Gott zu sprechen.

Nach der Beicht soll der Kranke nicht gleich communiciren/ sondern zuver seine Beicht mit folgendem Gebettlein beschließen/ welches er entweder selbst/ oder sich vom Priester soll lassen fürlesen.

Nun/ mein gütigster **GOTT**/ hab ich meine Beicht verricht/ und alle meine Sünden dem Priester an deiner Statt offenbahret. So hoffe ich auch nun du werdest mir verziehen haben/ und meiner Sünden nimmermehr gedencken. Dessen will ich dich von Herzen gebetten haben/ und will dir in Ewigkeit dafür Dank sagen. Wan ich vielleicht etwas veräumt oder nachlässiglich verricht hab/ das befehl ich deinem süßesten Herzen zu verbessern: und bitte durch deine unendliche Güte/ du wollest mich im Himmel loßprechen/ wie mich der Priester auf Erden hat loßgesprochen. Damit ich wahrhaftiglich im Stand der Gnaden seye/ und in deiner Liebe leben und sterben möge. Ich sage dir herzlich Dank/ daß du mir meine schwere Sünden verziehen/ und mich wieder zu deinen Gnaden aufgenommen hast. Und nehme mir ernstlich für/ dich mein Lebtag nimmermehr zu erzürnen: sondern dir bis an mein letzten Augenblick getreu zu verbleiben. Darzu verleyhe mir Gnad/ und bewahre mich für allen Sünden und Anfechtungen/ Amen.

Unterricht von der Communion.

Wan ein Kranker das hochwürdige Sacrament empfangen will/ so soll er gedencken/ daß dis vielleicht seine letzte Communion sey/ so er sein Lebtag empfangen wird. Deswegen wolle er sich ernstlicher bereiten/ als er jemahl gethan hat/ damit seine arme Seel durch die

Kraft

Kraft dieses H. Sacraments gereinigt/ und zum schweren Todes Kampf gestärkt werde. Wan er ein Baumgärtlein hat/ so lese er/ oder lasse sich von jemand/ ehe der Priester kommt/ einige Communion Gebett vorlesen/ und bette dan dieselbige mit seinem Mund/ oder in seinem Herzen andächtiglich nach. Wan aber der Priester das hochwürdige Sacrament in sein Zimmer trägt/ so richte er sich/ man er kan/ ein wenig auf/ oder spreche liegend folgendes Größlein zum H. Sacrament.

Sey mir gegrüßt/ mein herzhallerliebster JE-
saron Grund meines Herzens heiß ich dich
willkommen seyn/ und erfreue mich deiner glück-
seligsten Ankunft. Ach gebe mir deinen H.
Seggen/ und lasse meinem ganzen Hauß Heyl
wiederfahren/ Amen.

Unterricht an den Priester.

Wan ein Priester zu einem Kranken die H. Communion trägt/
so ist es gar nicht fein/ daß er ohn einiges Zusprechen das H. Sacra-
ment reicht/ weil gemeinlich der arme Kranke übel darzu berge
ist. Darum bitte ich alle und jede Priester/ durch denjenigen/ den sie
in ihren Händen tragen/ sie wollen doch aus Christlicher Lieb den
Kranken zuvor ein wenig disponiren/ und ihn mit folgenden oder
dergleichen Worten anreden:

Lezgeliebter Bruder (Schwester) in Christo/ weil
euch der liebe Gott mit dieser schmerzlichen Krank-
heit heimgesucht/ darum ist vonnöthen/ daß ihr zu ihm
eyret/ und ihn um Hülff und Gnad anruffet. Dan ihr
wisset ja wohl/ daß niemand im Himmel und auff Er-
den euch besser helfen kan/ als eben der liebe Gott sel-
ber. Darum hab ich euch das allerheiligste Sacrament
des Altars hieher gebracht/ und will euch jeso mit dem-
selbigen speisen und laben/ damit ihr durch Krafft dessel-
bigen an Leib und Seel möget gesund und gestärkt wer-
den. Dan was kan für kräfttigere Medicin erdacht wer-
den/ als eben das wahre lebendige Fleisch und Blut un-
sers HERN Jesu Christi? und was kan für ein heylsa-
mers Mittel seyn/ euch an Leib und Seel gesund zu ma-
chen/ als eben das allerhochwürdigste Sacrament des

Altars? Darum wollet ihr euch nach **Widatlichkeit** darzu bereiten / und dasselbige mit herzlichlicher Andacht empfangen. Dan wie andächtiger ihr dasselbige empfanget desto mehr Gnad werdet ihr dardurch erlangen; und desto mehr wird es euch an Leib und Seel stärken. Ihr wollet auch gedenden / daß diß vielleicht die letzte Communion seye / so ihr euer Lebtag empfangen werdet: Darum wollet ihr dieselbige also andächtig / und also demüthig empfangen / als euch immer möglich ist. Ihr müßt euch auch ganz unwürdig schätzen / das allerreineste Fleisch und Blut Christi zu genießen / und in euer unreines Herz aufzunehmen. Dan euer Herz ist mit vielen Sünden besetzt / und mit abscheulichem geistlichen Koth angefüllt. Deswegen erwecket eine herzlichliche Reu über euer Sünden / und bitter Christum / er wolle euer Herz mit seinem H. Blut reinigen. Erwecket auch einen wahren Glauben / und ein inbrünstige Begierd zu diesem H. Sacrament / und sprecht mit mir in euerm Herzen folgendes Gebett.

Gebett eines Kranken zu Gott zu sprechen
vor der Communion.

O Mein herzlichster Jesu / ich armer krankter Mensch begehre dich jegund mit aller Andacht zu empfangen / damit ich meine arme Seel stärke / und zum Weeg der Ewigkeit bereit mache. Und weil diß vielleicht meine letzte Communion ist / so ich mein Lebtag empfangen werde / deswegen begehre ich dich auch mit größerer Andacht zu empfangen / als ich dich mein Lebtag jemahl empfangen habe. Ich glaube festiglich / daß in diesem hochwürdigen Sacrament dein wahres Fleisch und Blut gegenwärtig seye: und daß ich dich meinen lieben GOTT war:

warhaftiglich darin empfangen. Ich glaube auch / daß ich durch die würdige Niesung deines H. Fleisch und Bluts an meiner Seelen gesprist werde / und dein Göttliche Gnad warhaftiglich erlange. Oh so komme dan zu mir mein herg-allerliebster Jesu / dan mein armes Herg verlanget sehr nach dir. Speise meine krancke Seel mit deinem Heil. Fleisch: und träncke sie mit deinem Heil. Blut. Bereiche sie mit deiner Göttlichen Gnad / und stärke sie durch die Krafft dieses H. Sacraments.

Aber / O lieber Jesu / wie will ich so keck seyn / dich zu empfangen / da ich doch deiner ganz und gar unwürdig bin. Du bist der höchste unendliche Gott / für dessen Majestät auch die Engel erzittern: und ich bin ein armer elender Erdwurm / erfüllt mit Sünden und Bosheiten. Dennoch weil du selbst gesagt hast: die Gesunde bedörffen des Regens nicht / sondern die Kranck: so will ich dich mit aller Demuth empfangen / damit mein arme Seel und mein krancker Leib auffeinmahl gesund werde. Darin schlage ich anff meine sündige Brust / und spreche mit herglicher Reu und tieffester Demuth: O HErr Jesu Christe / ich bin nicht würdig. O HErr Jesu Christe / ich bin nicht würdig. O HErr Jesu Christe / ich bin nicht würdig. Ich bin nicht würdig / O du höchster Gott / daß ich dich soll empfangen / weil mein Herg voller Abscheuligkeit und Gestanck ist: Ich bitte dich aber / O Jesu / wasche mein unreines Herg mit deinen bitteren Zähren.

Säubere es mit deinen sauren Schweiß. Tropfen. Reinige es mit deinem blütigen Todtschweiß. Begieße es mit dem heiligen Wasser und Blut / so aus deiner H. Seiten geflossen ist: und besprenge es mit deinem heiligen rosenfarbenen Blut / welches du in deiner Getzlung / Erönnung und Errengigung vergossen hast. Damit mein sündiges Herz ganz rein / schön / sauber / heilig und geziert sey; und du mit Freuden in demselbigen zu wohnen Lust habest.

Gebett eines Kranken zu Gott zu sprechen unter dem Confiteor.

O Barmherziger himmlischer Vater / ich armer Sünder bekenne hie vor diesem hochwürdigen Sacrament / daß ich dich mein Leben tag viel tausendmahl erzünet hab. Es ist mir aber von gottem Herzen leyd / und schlage mit dem offenen Sänder auff meine sündige Brust / sprechend: O Gott Vater / sey mir armen Sünder gnädig. O Gott Sohn / sey mir armen Sünder gnädig. O Gott H. Geist / sey mir armen Sünder gnädig / Amen.

Gebett eines Kranken unter der Absolution zu Gott zu sprechen.

O Herz Jesu Christe / durch die Krafft dieser H. Absolution und des Priesterlichen Segens / spreche mich los von allen Sünden / und nehme mich auff zu deiner Göttlichen Gnad / Amen.

Wan der Priester die H. Communion reicht / so spreche in deinen Gedanken:

O Mein Jesu / O mein allerliebster Jesu. Ach

Com.

Komme in mein armes Herz/ und heyle mich
von meiner schweren Krankheit.

Gebett eines Kranken nach der Communion zu
Gott zu sprechen.

Wan der Priester dem Kranken die H. Communion gereicht/
und die Gebett aus der Agend gesprochen hat/ so rede er den Kran-
ken also an:

Meilgeliebter Bruder (Schwester) in Christo/ nun
habt ihr das heilige Sacrament empfangen/ und
habt euren Gott und Herrn persönlich in eurem Her-
zen. So wendet dan euer Gemüth zu ihm/ und bittet ihn
um Guad und Barmherzigkeit. Ruffet ihn von Grund
eures Herzens vertraulich an/ und sprecht mit mir in
eurem Sinn folgendes Gebett:

Gebett eines Kranken nach der Communion
zu Gott zu sprechen.

O Süßester Jesu/ O gütigster Jesu/ O lieb-
lichster Jesu. Woher kommt mir diese
Guad/ daß du mich heimlichst? Wie hab ich es
um dich verdient/ daß du bey mir armen Sün-
der einkrebst? Ich grüße/ ehre und anbette dich/
und mit herglicher Lieb heiße ich dich willkommen
seyn. O mein hergallerliebster Jesu/ weil ich
dich dan nun warbassig bey mir hab/ so will ich
dir meine Noth vertraulich klagen/ und all
mein Elend sicherlich offenbahren. O mein herg-
allerliebster Jesu/ siehe/ was für eine arme Crea-
tur ich bin/ siehe/ wie ich an Seel und Leib so elend
und krank bin. Meine Seel ist voller Sünden
und Wunden/ und mein Leib ist voller Krank-
heit und Schmereen. O mein Jesu/ niemand
kan mir besser helfen als du/ der du bist ein Do-
ctor über alle Doctoren/ und ein Arz über alle
Ar.

Argen. Darum hab ich dich lassen zu mir kommen/ damit ich dir meine Noth desto besser klagen/ und meine Kranckheit offenbahren könnte/ du mein JESu weißt am besten/ wo mirs manglet/ und wie mir am besten könne geholffen werden. Ey so thue dan deinen Gnadenstrah auff/ und erweise an mir deine Barmherzigkeit. Siehe ich lige vor dir gleich wie der Evangelische Nichtbrüchige auf seinem Beth/ und mit solcher Unmätzigkeit und Vertrauen als er dich angesehen und gebetten hat/ ansehe und bitte ich dich auch. So spreche dan dasjenige tröstliche Wort zu mir/ welches du zu ihm gesprochen hast/ sagend: Sey getröst mein Kind/ deine Sünd werden dir verziehen. Stehe auff von deinem Beth/ und gehe in dein Haus. O mein JESu/ wan du mir diese so grosse Gnad thatest/ in Ewigkeit wolte ich dir dafür danken. Ey so erweise dan an mir deine grosse Barmherzigkeit: und durch die Stieffung deines allerheiligsten Leibs heyle die Schwachheit meines kranken Leibs. Ist aber gegen deinen Götlichen Willen/ daß ich wieder gesund werde/ so mache mich zum wenigsten an meiner Seelen gesund/ und heyle mich von den vielen Kranckheiten der Sünden/ damit ich behafft bin. Speise meine Seel mit deinem H. Leib/ und träncke sie mit deinem rosenfarben Blut.

O du kostbarliches Fleisch meines H. Herrn JESu Christi/ stärcke meine Seel/ und gib ihr Krafft wider die Ansechtung des bösen Feinds.

D

O du
Chri
von a
für ei
der m
tes?
als d
JES
su/ r
dein
lige
Bec
nad
Ni
voll
und
St
Co
an
reic
lich
leib
tun
sen
Se
zu
gen
und
erf
S
ist
me

O du rosenfarbes Blut meines HERN Jesu Christi/ besprenge meine Seel/ und reinige sie von allen ihren Unsauberkeiten. Dan was kan für eine kräftigere Medicin erdacht werden/ als der wahre Leib und Blut des lebendigen Gottes? und was kan für ein trefflicheres Mittel seyn/ als die Gottheit und Menschheit unsers HERN Jesu Christi? Ey so laßedan/ O gütigster Jesu/ mein schwaches Herz/ durch die Be-
 lehrung deines heiligsten Fleisches und Bluts: und heilige meine sündige Seel durch die persönliche Gegenwart deiner hochwürdigen Menschheit und Gottheit. Ach verleyhe mir doch durch die Niesung deines allerheiligsten Sacraments vollkommene Verzeyhung meiner Sünden / und gänzliche Nachlassung der wohlverdienten Straffen. Und wan vielleicht diß meine letzte Communion seyn sollte/ so lasse sie doch meiner armen Seelen zur kräftigen Weeg-Speiß g-reichen: damit sie durch die Krafft dieser Göttlichen Speiß den gefährlichen Weeg der Ewigkeit sicherlich wandere: und gegen alle Ansechtungen der leydigen Teuffel sicherlich gestärckt sey/ Amen.

Von der leyten Delung

Das Sacrament der leyten Delung ist ein kräftiges Mittel/ die Seel in ihrer leyten Noth wider die Ansechtungen des bösen Feindes zu stärcken/ und sie von den übrigen Sünden und Macten zu reinigen. Darum soll ein Kranker dis H Sacrament bey zeit begehren/ und dasselbige gar nicht bis zum leyten aufschieben. Sonsten würde er sich eines grossen Nuzens berauben/ und geringe Krafft aus diesem H Sacrament empfangen. Dan wan der Krankte so gar schwach ist/ daß er nichts mehr kan betten: oder wan er nicht so viel Verstand mehr hat/ daß er könne mercken/ was mit ihm fürgeheth/ so kan er sich
 zur

zur Empfangung dieses H. Sacraments nicht bereiten! und unter der letzten Delung nichts mitwirken. Sondern empfange dasselbige ohn einige Andacht! und erlange geringe Gnad dadurch. Darum folge meinem Rath! O mein lieber Christ! und so bald du spürest/dass du in Gefahr deines Lebens bist! so begehre mit Verlangen die letzte Delung. Bilde dir nicht ein/dass du deswegen ehe wüßtest sterben/ sondern hab gutes Vertrauen/dass du dadurch an Leib und Seel werdest gesund werden. Dan Christus hat die H. Sacrament nicht eingesetzt zu unserm Todt oder Verderben! sondern zu unserm Hehl und Leben. Deswegen empfang die kräftige Seelen- Artzney! wan du noch bey gutem Verstand bist! und bereite dich mit großer Andacht zur Empfangung derselbigen. Dan also wirst du dadurch Vergebung der Sünden! und Vermehrung der Gnaden erlangen: und gewaltiglich gegen die schwere Anfechtungen des leydigen Satans gestärkt werden.

Unterricht an den Priester.

Wan der Priester den Kranken die letzte Delung will geben! so wolle er denselben zuvor ein wenig erinnern! und zu würdiger Empfangung derselben geschickt machen! ihn mit folgenden Worten langsam und deutlich anreden! sprechend:

Ermahnung des Priesters! so zum Kranken zu sprechen.

Inzelseliebter Bruder(Schwester)in Christo: unser lieber Herr Gott hat euch gnädiglich heimgesucht! und euch zu ewiger Seelen-Hehl diese schwere Krankheit zugeschiedt. Weil ihr dan sehet/dass es je länger je schlechter wird! und dass keine natürliche Mittel mehr helfen wollen! so ist der beste Rath! dass ihr euch zu Gott wendet! und bey diesem himmlischen Arzte Hülff und Rath suchet. Zu diesem End hat unser liebster Heyland das H. Sacrament der letzten Delung eingesetzt! als die allerkräftigste Medicin für leibliche und geistliche Krankheiten. Auf dass/wan keine natürliche Medicin mehr helfen wollen! so solle der Krancke diese übernatürliche Medicin gebrauchen: und wofern es seiner Seelen Hehl ist! so soll sie ihm sicherlich helfen. Deswegen wil ich je und diese kräftige Medicin an euch gebrauchen/und euch das heylsame Sacrament der letzten Delung mittheilen. Das selbige wolle ihr mit großem Vertrauen empfangen! und

und eine hergliche Andacht zu demselben erwecken. Dan
 diß H. Sacrament hat sehr grosse Krafft in sich/ und ist
 sowohl dem Leib als der Seelen gewaltig nützlich. Es rei-
 niget uns von unsern Macklen/ und löscher aus die läßli-
 che Sünden. Es ringert uns die Straffen des Zersers/
 und vermehrt in uns die Göttliche Gnad. Es stärcket die
 Seel gegen die Anfechtungen des bösen Feinds/ und ma-
 cher sie starkmüthig im letzten Streit. Und endlich er-
 quicket es auch die leibliche Kräfte/ und wan es dem
 Menschen seelig ist/ so hilfft es ihm zur vorigen Gesund-
 heit. Weil dan diß kostbarliche Sacrament so grosse
 Gnaden in sich begreiff/ so solt ihr ja eine hergliche An-
 dacht darzu tragen/ und den lieben Gott bitten/ daß er
 euch Gnad gebe dasselbige würdiglich zu empfangen.
 Deswegen spricht in euren Herzen mit mir folgendes
 Gebett/ und mercket fleißig auff alle Wort/ welche ich
 euch will fürlesen.

Gebett eines Kranken zu Gott vor der
 letzten Oelung.

O Allergütigster H. Erz Jesu Christe/ der du
 aus lauter Barmherzigkeit das H. Sacra-
 ment der letzten Oelung zum Trost der Kran-
 ken hast eingelegt/ auff daß sie durch dieses über-
 natürliche Mittel an Leib und Seel mögen ge-
 sund werden. Stehe ich armer Sünder nehme
 meine Zuflucht zu dieser himmlischen Arzney/
 und will dieses H. Sacrament der letzten Oe-
 lung mit wahrer Andacht und herglicher Be-
 gierd empfangen/ in grosser Hoffnung/ du wer-
 dest mir durch Krafft desselbigen deine Göttli-
 che Gnad erzeigen/ und mir meine vorlae Bes-
 undheit wieder verlehhen. O gütiger Gott/ der
 du durch dieses Heil. Sacrament so manchem
 Kran-

Krancken seine Gesundheit wieder geben hast /
 laß doch auch mir armen Sünder diese Gnad
 wiederfahren. Ich bitte dich durch die Krafft des
 rosenfarben Bluts / welches aus dem Herzen
 Christi am H. Creuz geflossen ist / du wollest
 mir Gnad verleyhen dieses Heil. Sacrament
 würdiglich zu empfangen / und der Krafft des-
 selbigen theilhaftig zu werden / Amen.

Wan der Priester die Litaneen von allen Heiligen und andere Ge-
 bett bettet / so soll der Krancke inmittelst in seinem Herzen zu Gott
 seuffzen / sprechend :

O Gütiger Gott / erhöre das Gebett deiner Klr-
 chen / und laß mir armen Sünder dassel-
 bige zu gut kommen.

O ewiger Vatter / erbarme dich meiner. O
 Christe Jesu / erbarme dich meiner. O H. Geist
 erbarme dich meiner. O H. Dreyfaltigkeit er-
 barme dich meiner. O H. Maria bitt für mich. O
 ihr H. Engel bittet für mich. O ihr H. Apostel
 bittet für mich. O ihr H. Gottes bittet für mich:
 und erlangt mir Gnad dieses H. Sacrament
 mit wahrer Andacht zum Trost meiner Seelen
 zu empfangen / Amen.

Wan der Priester will anfangen den Krancken zu salben / so soll
 er nachfolgendes sprechen :

Im Nahmen Gott des Vatters † / und des
 Sohns † / und des H. Geistes † / will ich diese
 Delung empfangen.

Wan der Priester die Augen des Krancken salbet / soll der Kran-
 ck mit dem Mund oder mit dem Herzen sprechen / wie folgt :

Durch diese H. Delung / und durch deine mil-
 desten Barmherzigkeit / verzeyhe mir / O Güti-
 ger Gott / was ich jemahl mit meinen Augen gesün-
 diget hab / Amen.

Zur Salbung der Ohren / soll der Krancke
sprechen wie folget:

Durch diese H. Delung / und durch deine mil-
deste Barinherzigkeit / verzeihe mir / O gütiger
Gott / was ich jemahl mit meinen Ohren gesün-
diget hab / Amen.

Zur Salbung des Munds / soll der Krancke
sprechen / wie folget:

Durch diese H. Delung / und durch deine mil-
deste Barinherzigkeit / verzeihe mir / O gütiger
Gott / was ich jemahl mit meinem Mund ge-
sündigt hab / Amen.

Zur Salbung der Nasen / soll der Krancke
sprechen / wie folget:

Durch diese H. Delung / und durch deine mil-
deste Barinherzigkeit / verzeihe mir / O gütige-
ster Gott / was ich jemahl mit meiner Nasen
gesündigt hab / Amen.

Zur Salbung der Händen / soll der Krancke
sprechen / wie folget:

Durch diese H. Delung / und durch deine mil-
deste Barinherzigkeit / verzeihe mir / O gütige-
ster Gott / was ich jemahl mit meinen Händen
gesündigt hab / Amen.

Zur Salbung der Füßen / soll der Krancke
sprechen / wie folget:

Durch diese H. Delung / und durch deine mil-
deste Barinherzigkeit / verzeihe mir / O gütige-
ster Gott / was ich jemahl mit meinen Füßen
gesündigt hab / Amen.

Nach der H. Delung soll der Priester den Kran-
cken also areden:

Eund habet ihr nun diß H. Sacrament empfangen/
und seyd nun gegen die Ansechtungen des bösen
Feindes

Feinds bewaffnet/ so dancket nun den lieben Gott für
die grosse Gnad/ und sprecht zu ihm mit Andacht sol-
gendes

Gebett eines Krancken zu Gott zu sprechen
nach der letzten Delung.

O Allergütigster Jesu/ nun hab ich dieses H.
Sacrament empfangen/ darnach ich so
herzlich verlangt hab. Nun bin ich an meinem
ganzen Leib gesalbt/ und gegen alle Anlauff des
bösen Feinds gestärckt. Deswegen thue ich mich
von Herzen bedanken/ daß du mich hast wü-
rdig gemacht/ diese H. Delung zu empfangen/
welche viel tausend Menschen vor ihrem Todt
nicht haben können erlangen. So bitte ich dan du
wollest dieselbige an mir lassen Kraft haben/
und mir dardurch an Leib und Seel gesund ma-
chen. Ich ermahne dich/ O Christe Jesu/ der
tröstlichen Wort/ so du durch deinen H. Apostel
Jacobum uns hast lassen sagen/ da er also
spricht: Ist jemand unter euch krank/ der beruf-
fe die Priester der Kirchen/ und lasse sie über ihn
betten/ und ihn mit Del salben im Nahmen
des H. Ern/ und das Gebett des Glaubens
wird dem Krancken helfen: und der H. Ern wird
ihn erleichtern: und so er in Sünden wäre/ wer-
den sie ihm vergeben werden. Dieses hab ich
nun gethan/ so gut ich gekönt hab/ und so viel an
mir gewesen ist. Ich hab den Priester lassen be-
ruffen/ und ihn für mich lassen betten. Ich hab
mich mit dem H. Del lassen salben/ und hab die-
ses H. Sacrament mit möglichster Andacht em-

empfangen. So bitte ich dan/ du wollest deine Verheissung an mir lassen wahr werden/ und mir die Gnad dieses H. Sacraments mittheilen. Laß das Gebett des Glaukens mir helfen/ und laß die Verdienst deiner H. Kirchen mir zu gut kommen. Erleichtere mich/ O gütigster HERR/ und verleihe mir meine Gesundheit. Verzeihe mir meine Sünden/ deren ich sehr viel begangen hab/ lösche aus die Macklen/ so meine Seel darvon empfangen hat. Und endlich stärke mich wider die Anfechtungen des bösen Feinds/ und bewahre mich für dem zeitlichen und ewigen Todt/ Amen.

Wander Krancke die letzte Oelung empfangen hat/ so ist am sichersten/ daher sein Testament mit Gott mache. Damit er dadurch gegen die Anfechtungen des bösen Feinds gesichert/ und im Glauben standhaftig erhalten werde. Deswegen bitte er entweder selbst oder lasse sich von jemand das folgende fürbetten.

Geistliches Testament eines Krancken zu Gott.

Dieses Testament ist sehr kräftig gegen die Anfechtungen des Feinds/ so einem jeden in seinem Tode vorkommt. Darum soll ja kein Krancker seyn/ welcher dasselbige in seiner Kranckheit nicht zum wenigsten ein oder mehrwahl bette oder sich fürlesen lasse/ wie folget:

Im Nahmen Gott des Vaters/ † und des Sohns/ und des H. Geistes/ Amen.

O Allergütigster Gott/ dieweil du mich mit dieser schweren Kranckheit heimgesucht/ und mich zu dir beruffen willst/ so will ich jeund/ da ich noch bey gutem Verstand bin/ mit dir gründlich abhandlen/ und mich vor dir erklären wie ich zu leben und zu sterben begehre. Und dieses so hochwichtige Geschäft begehre ich zu thun mit der Krafft und Würckung des Hergens Jesu Christi/ und mit so anffrichtiger Meynung und
Re.

Restanation / mit welcher der frömste Mensch
auff Erden sein geistliches Testament gemacht
hat. Welches du O Gott / auff selbige Weis-
nehmen wollest / gleichwie du das Gebett deines
lieben Sohns am H. Delberg hast angenom-
men / Amen.

O Allerheiligste Dreysaltigkeit / Gott Vatter /
Sohn und H. Geist : in besser Form und
Krafft eines wahren Testaments / vermach
und verschreibe ich dir mein Leib und Seel /
samt allem was ich von deiner Göttlichen
Hand empfangen hab. Und begehre von dieser
Stund an dein Leibeigener zu seyn / und all mein
Thun und Lassen zu deiner höchsten Ehr und
Glory zu verrichten.

Ich bekenne und erkenne / daß du mir mein
Lebtag viel Wohlthaten erzeigt / und mir viel
tausendmahl mehr Guts gethan hast / als ich
um dich verdient hab. Für welches ich dir von
Grund meines Herzens Danck sage / und zur
würdigsten Vergeltung alle Diensten Christi
und deiner lieben Heiligen aufopffere.

Drittens bekenne ich / daß ich dir mein Lebtag
sehr nachlässiglich gedient / und dich meinen lie-
ben Gott gar oft und schwerlich erzürnet hab.
Worüber ich mich von Herzen anklage / und vor
dir und allen Heiligen meine Schuld bekenne.

Alle meine Sünden / so ich jemahl begangen
hab / seynd mir von Grund meines Herzens
leyd : allein darum / weil ich dich meinen gütig-
sten Gott so schwerlich erzürnet hab : Und ich
wol-

wolte/ daß sie mir so leyd wären/ daß mir mein
Hertz für lauter Leyd in tausend Stück zersprin-
gen thät. Zur Erstattung der Reu/ so ich nicht hab/
opffere ich dir die hertzliche Reu/ so dein lieber
Sohn all sein Lebtag darüber getragen: sonder-
lich als er am Delberg blütigen Schweiß dar-
über geschwitzet hat.

Ich wünsche auch/ daß ich mich aller meiner
Sünden könnte erinnern/ damit ich über alle und
jede eine sondere Reu möchte erwecken.

Ich nehme mir für/ wan mir Gott das Leben
fristen wird/ mich fleißig zu bessern/ und mit der
Gnad Gottes alle Sünd und böse Gelegenhei-
ten nach Möglichkeit zu meyden.

Alle und jede/ welche ich jemahl erzürnt hab/
bitte ich demüthig um Verzeihung: bin auch
bereit allen Schimpff und Schaden/ so ich ihnen
an Ehr und Guth zugesagt hab/ zu erstatten:
Und allen/ die mich jemahl beleidiget haben/
verzeihe ich von Grund meines Hertzens; gleich
wie Christus am Creutz seinen Feinden ver-
ziehen hat. Und um seiner Lieb willen schencke
ich ihnen alle Raach/ so ich an ihnen hätte su-
chen können.

Zur Bezahlung aller Schulden und Straf-
fen opffere ich dir das bittere Leyden und Ster-
ben unsers Herrn Jesu Christi/ und alle Ver-
diensten deiner lieben Heiligen. Bin auch bereit/
alle Straffen/ welche deine Gerechtigkeit in die-
ser oder jener Welt von mir fordern wird von
Hertzen gern anzunehmen.

Wan

Wandumich/ O Gott/ in meinem Todt nach
meinen Wercken wollest richten/ so will ich ver-
träulich zu dir sagen: Mein HErr und Gott
setze den bitteren Todt deines Sohns zwischen
deine Gerechtigkeit und mein arme sündige
Seel.

Und wan mir der leydige Sathan solte für-
werffen/ ich könnte wegen Viele und größe mei-
ner Sünden nicht seelig werden; so will ich ihm
kecklich antworten/ und sagen: Du lügst Sa-
than; dan ob schon meine Sünden sehr viel und
groß seyn/ so ist doch die Göttliche Barmherzig-
keit unendlich gröffer.

Ungleich/ wan mir Gott den Himmel
versagen wolte/ weil ich ihn nicht verdient hab; so
wil ich zu ihm demüthiglich sagen: O mein Gott
ich hab zwar den Himmel nicht verdienet: dan noch
suche ich mein Erbtheil/ welches Christus mir
und allen Glaubigen versprochen/ und in seinem
Testament vermacht hat: daß wir nemlich
um seiner Verdienst willen den Himmel erlan-
gen sollen.

Dahero/ ob ich schon durch meine Sünden die
Höll tausendmahl verschuld/ und mich des
Himmels ganz unwürdig gemacht habe/ so
hoffe ich dan noch aus lauter Barmherzigkeit
seelig zu werden.

Und wan ich vielleicht in meinem Todt we-
gen Forcht des strengen Gerichts/ oder wegen
schwerer Versuchung des bösen Feinds diese
Hoffnung der Barmherzigkeit Gottes verlies-
sen

ten/oder nicht empfinden würde/so protestire ich
hiemit/ daß diß wider meinen Willen sey/ und
durchaus ungültig und nichtig seyn solle.

Alle und jede Glaubens- Artikel glaube und
bekenne ich wie die Heil. Catholische Kirch
glaubt und bekennet: und in diesem wahren Ca-
tholischen Glauben begehre ich zu leben/ und zu
sterben. Und will lieber mein Leben lassen/ als
von diesem wahren Glauben abweichen/ oder
ein einzigen Artikel desselbigen verläugnen.

Wan mich in meinem Todt der böse Feind
wegen meines Glaubens würde fragen oder
anfechten/ so will ich ihm kein Wort anders ant-
worten als dieses: Ich glaube was die H. Catho-
lische Kirch glaubt. Und wan ich vielleicht (da
Gott für seyn wolle) diesem wahren Glauben
etwas sollte zuwider thun/ dasselbige wil ich hie-
mit gang und gar vernichtiget haben: und sage
jegund/ da ich noch bey gutem Verstand bin/
daß diß wider meinen Willen geschehe.

Ich resignire und übergebe mich gänzlich in
den H. Willen Gottes/ und begehre weder zu
leben noch zu sterben als allein so lang/ und auff
was Weißes ihm beliebt. Bin auch bereit sol-
chen Todt zu leyden/ wie es seinem gerechten
Willen am besten gefällt.

Ich bezeuge und bekenne/ daß ich allein aus
Lieb und in der Lieb meines allerliebsten Jesu
begehre zu sterben/ gleich wie er mir zu Lieb am
H. Creutz ist gestorben. Ich begehre auch und
wünsche von Herzen/ daß ich aller H. Messen
und

und guten Wercken / so nach meinem Todt geschehen / möge theilhaftig werden / in welche ich mich von jehund an bis ans End der Welt von gangem Herzen befehle.

Mein Leib und Seel / und sonderlich das letzte Stündlein meines Lebens befehle ich in die Göttliche Hand / und in den Schut der allerseeligsten Jungfrauen Maria / des H. Josephs / und aller meiner H. Patronen: sonderlich meines H. Schut. Engels / welche ich demüthig wil gebetten haben / daß sie bey meinem End erscheinen / und mir treulich beystehen wollen / Amen.

Meine letzte Wort sollen seyn / Iesus / Maria / Joseph / in eure Hand befehle ich meinen Geist. Und wan ich diese Wort vielleicht damahl mit dem Mund oder mit dem Herzen nicht könnte aussprechen / so spreche ich sie jehund für damahl / mit aller möglichster Reuerens und Vertrauen aus: Iesus / Maria / Joseph / in eure Hand befehl ich meinen Geist / Amen.

Verseglung des Testaments / von einem Kranken zu Gott zu sprechen.

Nun dan / Dallerhochwürdigste Dreyfaltigkeit / vor dir und dem gangem himmlischen Heer bekenne und bezeuge ich / daß alles was in diesem Testament verfaßt ist / mein gänglicher / ernstlicher und letzter Will sey: und daß ich dabey begehre zu leben und zu sterben. Und wil daß dieses mein Testament keines Weges solle noch könne widerruffen oder umgestossen werden: sondern solle sowohl vor / als in / und nach meinem

nein Todt in seiner Krafft unerbrüchlich verbleiben. Wan aber sich zutragen thäte/ daß ich dieses mein Testament auff einige Weiß solte wiederrufen/ so protestire und bezeuge ich hie- mit/ daß diese Wiederruffung nichtig und ungültig seyn solle.

Zu diesem End bitte ich/ O H. Schuh. Engell/ daß du über dieses mein Testament ein öffentli- ches Instrument und Schrift wollest auffrich- ten/ und dasselbige mit Unterschreibung deiner eignen Hand und Namens bekräftigen/ und mit den H. fünf Wunden Christi versiegeln. Und also versieglet/ geb ich dir es zu verwahren/ damit zu aller Zeit und fürfallender Noth dassel- bige ihrer Göttlichen Majestät könne präsentiret werden/ Amen.

Der andere Theil.

Unterschiedliche Gebett zu Gott/ den Kranken und Sterbenden fürzulesen.

Wie ein Krancker seine Seel GOTT be-
fehlen soll.

Barmherziger/ gütiger Gott/ der du nach der Menge deiner Erbarmüssen die Sünden auslöschest/ siehe auff mich ar- men Sünder/ und erbarme dich über meine vielfältige Seuffzer und Zähren. Und weil ich keinen andern Trost hab/ als zu deiner Barm- herzigkeit/ so wolkest du mir dieselbige nicht ver- sagen.

Ich befehle dir meine Seel/ O barmherziger
Vater.

Vatter / und übergebe dir dasjenige / welches du so edel erschaffen hast. Erneuere in ihr / was durch menschliche Schwachheit verderbt / und durch teuflischen Betrug zu schanden gemacht worden ist. Durch die Lieb / so du zum menschlichen Heyl tragest / verleyhe mir / daß / wann meine Seel in Todtenöthen kömte / ihr das liebliche Angesicht Jesu Christi wolle erscheinen. Deine liebe Engel wollen ihr beystehen / und sie für dem Gewalt des bösen Feinds verthätigen. Die liebe Jungfrau Maria wolle sie mit dem Mantel ihrer Barmherzigkeit bedecken / und sie vor deinem strengen Urtheil entschuldigen.

Christus Jesus / der für mich gecreutzigt worden ist / erlöse mich von allen Schmerzen und Peinen. Christus Jesus / der für mich gestorben ist / erlöse mich vom ewigen Todt. Christus Jesus / der die Pforten der Hölle zerbrochen hat / erlöse mich von der ewigen Verdammniß. Der getreue Hirt / welcher sein Schäflein mit Schmerzen gesucht hat / wolle meine Seel zum himmlischen Schaaff Stall tragen. Der barmhertzige Heyland wolle mich von allen meinen Sünden loßsprechen / und durch die Krafft seines Heil. Bluts von allen Macklen reinigen.

Ich befehle dir meine arme Seel / O Christe Jesu / und bitte demüthiglich / daß / weil du ihr zu Lieb vom Himmel herab gestiegen bist / du sie zum himmlischen Paradenß wollest einführen. Erkenne / O göttigster Jesu / mein arme Seel / für

für welche du dein rosenfarbes Blut vergossen/
und einen so bitteren Todt gelitten hast. Wen-
de ab dein Angesicht von meinen Sünden /
welche ich aus Schwachheit / Unwissenheit und
Bosheit begangen hab. Dan ob ich schon viel
gesündigt hab / so hab ich doch dich nicht verlän-
get; sondern bin allezeit in deinem Glauben ver-
harret / und hab dich für meinen GOTT / und
HErrn allzeit angebetet.

Ich befehle dir auch meine Seel / O H. Geist:
und bitte dich / du wollest sie nicht lassen in die
Händ der Feind kommen. Stehe mir bey in
meinen letzten Nöthen / und stärke mich in dem
gefährlichen Streit. Du hast mich von Jugend
angeführt / so verlaß mich nun auch nicht in die-
ser grossen Noth / sondern rede Guts für mich bey
der strengen Gerechtigkeit Gottes. Vollende
durch deine Gnad / was du in mir angefangen
hast / und bleibe bey mir / bis mir der letzte A-
them ausfährt. Erhalte mich fest im wahren
Glauben / steiffer Hoffnung / und inbrünstiger
Liebe / auß daß alle meine Widersager mit
Schanden darvon fliehen / und mich mit ihren
Anfechtungen nicht betriegen mögen / Amen.

Ein sehr kräftige Befehlung zu Gott / von Ge-
sunden und Kranken oft zu halten.

O Mein gecreutzigter Jesu / ich ermahne dich
des allerletzten Wortes / so du in deinem sterb-
lichen Fleisch geredet hast / als du für grosser
Furcht des Todts zu Gott rieffest / sprechend:
Vatter / in deine Händ befehl ich meinen Geist.

In

In Vereinigung der herzlichsten Inbrunn/ mit welcher du deinem Vatter deinen Geist befohlen hast/ befehle ich dir jetzt und allezeit meinen sündigen Geist/ und übergeb denselben so kräftiglich in deine Göttliche Bewahrung/ daß aller Gewalt der Hölle gegen mich nichts vermöge. In die Krafft deines H. Creuzes/ und in die Krafft deines bittersten Todts/ und in die Krafft deiner letzten Befehlung befehle ich meinen Geist/ und den letzten Augenblick meines Lebens/ damit er für aller Gefahr und Betrug des Sathans sicher seye. In deinen Geist/ O Iesu/ befehle ich meinen Geist. In deine Seel/ O Iesu/ befehle ich meine Seel. In dein Herz/ O Iesu/ befehle ich mein Herz. In deinen Todt/ O Iesu/ befehle ich meinen Todt. In deinen letzten Seuffzer/ O Iesu/ befehle ich meinen letzten Seuffzer. Und in deinen letzten Augenblick/ O Iesu/ befehle ich meinen letzten Augenblick.

Und diese meine Befehlung begehre ich zu verrichten in der Krafft und Würckung deines Göttlichen Herzens: und in Vereinigung aller Befehlung/ so dir jemahl geschehen seyn. Ich bitte und begehre auch/ daß diese meine Befehlung allzeit vor deinen Göttlichen Augen stehe/ und alle Stund und Augenblick auff die kräftigste Weiß erneuert werde. Ich bitte und ersuche auch alle Engel und Heiligen/ daß sie diese meine Befehlung alle Tag dem lieben GOTZ wollen fürtragen/ und mich ihm so trenlich befehl

Resignation den Todt freywillig zu leyden. 33

fehlen / als sie sich selbst in ihmauff Erden besoh-
len haben. Ich verlange / und begehre auch diese
meine Befehlung in meinem Todt zu wieder-
holen / und mich auff diese allerkräftigste Weiß
der H. Dreyfaltigkeit zu befehlen. Und wan ich
disß vielleicht in meinem Todt nicht thun könnte / so
will ich es jehund für selbiges verrichten / und in
Vereinigung der Befehlung Christi mit seinen
Worten / mit seinem Mund / und mit seinem
Hergen / sprechen: O gütigster Vatter / in deine
Händ befehl ich meinen Geist. O Christe Jesu /
in deine Händ befehl ich meinen Geist. O H.
Geist in deine Händ befehl ich meinen Geist. O
Mutter Gottes / in deine Händ befehl ich mei-
nen Geist. O ihr H. Engel / in eure Händ befehle
ich meinen Geist. O ihr liebe Heiligen in eure
Händ befehle ich meinen Geist / jetzt und in der
Stund meines Todts / Amen.

Resignation eines Kranken / den Todt Gott
zu Ehren willig zu leyden.

Wie schwerlicher es dem Menschen fürkommt / desto verdienstli-
cher ist es auch / sich gänglich in den Todt zu resigniren / und um Gots
tes willen sein Leben zu lassen / bereit seyn. Welches gewislich ein sehr
grosse Tugend ist. Darum soll sich ein Kranker nicht scheuen / dis
Gebett zu betten / weil er dadurch nicht desto baldter / sondern see-
liaer sterben wird.

O Allergütigster Jesu / der du dich am Heil.
Oelberg so starckmüthig in den Todt geben
hast / daß dir der blütige Schweiß aus deinem
gangem Leib geflossen ist / siehe / ich armer Erd-
wurm / der ich all mein Lebtag den Todt gefürcht
hab / und jehund von gangem Hergen mich dar-
ab entseße: geb mich gang und gar in deine Vät-
ter.

terliche Hand/ und bin bereit den Todt zu sehn
 den/ wan es dein Göttlicher Will also verordnet
 hat. Ob zwar die Natur den Todt gern wolte
 länger auffschieben/ so muß ich dannoch bekennen/
 daß ich kein bessere Zeit zum Sterben könnte
 erwählen/ als die du mir selbst gesetzt hast.
 Wan du also geordnet hast/ daß ich je und
 soll sterben/ so will ich jetzt lieber nach deinem
 Göttlichen Willen hinscheiden/ als noch einen
 einzigen Tag länger leben; wan ich schon ein h.
 Leben führen sollte. Dan es ja in allem besser ist/
 daß ich deinen Willen erfülle/ als daß ich meine
 Begierd erlange. Derowegen zu Ehren deines
 bittern Todts/ und zur Straff meiner Sünden/
 will ich mich gern in den Todt ergeben. Weil ich
 mein Leben so übel angelegt hab/ darum bin ich
 zufrieden/ daß du mir mein Leben nimmst.
 Weil ich meine fünf Sinn allezeit mißbrauche
 hab/ so bin ich zufrieden/ daß ich meiner fünf
 Sinnen soll beraubt werden. Weil ich allezeit
 hoffärtig gewesen/ und mich erhebt hab/ so bin
 ich zufrieden/ daß ich unter die Erden gescharret/
 und mit Füßen soll getreten werden. Weil ich
 meinen Leib so zärtlich gehalten und geziert hab/
 so bin ich zufrieden/ daß dieser mein Leib verfaulen/
 und von den Würmen soll gefressen werden.
 Und endlich/ weil ich Gottes so oft vergessen bin/
 so bin ich zufrieden/ daß alle Menschen meiner
 vergessen/ und nimmer an mich/ als in ihrem
 Gebett gedennen sollen. Du/ O mein Gott/ gib
 mir Snad/ daß ich mir selig sterbe/ so will ich bereit

Resignation das Fegfeuer freywillig zu leyden. 35
reit seyn / alle Augenblick nach deinem Willen
zu sterben / Amen.

Resignation eines Kranken zu Gott zu sprechen
das Fegfeuer freywillig zu leyden.

Die Seelen im Fegfeuer verdienen mit all ihren Peinen nicht den geringsten Lohn bey Gott / weilen sie ausser der Zeit / darin man verdienen kan / seyn: Wan aber einer bey seinem Leben darin resigniret / und solche Peinen freywillig annimmt / der übet eine heroische Tugend / und verdient dadurch bey Gott einen grossen Lohn. Da löschet auch dadurch einen Theil seiner Quaaalen aus / und wird viel ehender daraus erlöst werden.

O Du gestrenger Richter / Christe Jesu / ich bekenne / daß ich dich mein Lebenlang sehr oft und schwerlich beleidiget / und daher sehr viel und schwere Straffen verdienet hab: welche ich zwar begehre / aber mir nicht getraue zu bezahlen und abzuhüssen. Deswegen untergeb ich mich deiner Göttlichen Gerechtigkeit / und bin bereit alle wohlverdiente Straffen auszustehen. Ich begehre nicht gar ungestraft zu verbleiben: weil es unbillig wäre / daß deine Göttliche Gerechtigkeit für so viel empfangene Schmach keine Sühnethuung empfangen sollte: sondern bin ganz zufrieden / daß du mich züchtigest / wan du mich nur nicht ewiglich verstoßest. Willst du / O Gott / mich in diesem Leben straffen / siehe ich bin bereit. Willst du mich nach meinem Todt ins Fegfeuer schicken / siehe ich bin bereit. Ich bin bereit / O Gott / ich bin bereit / ein so langes und strenges Fegfeuer zu leyden / als meine Sünd und Missethaten verschuldt haben. Sondern ich begehre es mit solcher Meynung / zu solchem End / und auff solche Weiß zu leyden / gleich wie

wie der Heil Laurentius seinen feurigen Rost/
und gleich wie die H. H. Martyrer alle ihre
Pein und Marter gelitten haben. Und weil
ich in meinem Leben die Gelegenheit nicht ge-
habt/ deinetwegen gemartert zu werden: so er-
freue ich mich/ daß ich noch nach meinem Todt
die Gelegenheit haben kan/ gleichsam gemartert
zu werden. Damit aber diß mein Leyden dir de-
sto angenehmer seye/ als wünsche und begehre ich/
daß alles/ was ich noch auff dieser Welt/ und
hiernechst im Fegfeur ausstehen werde/ in al-
len H. Messen möge gesegnet/ geheiligt/ mit
dem Opfer deines Leibs und Bluts vereinigt/
und dir durch die Händ aller Priester aufge-
opffert werden. Diß/ O mein Gott/ ist mein ernst-
licher Will und Meinung/ welche ich mit mei-
nem Blut zu unterschreiben bereit bin: und hier-
über die Mutter Gottes/ sambt allen Heiligen
zu Zeugen anruffe. Bittend/ du wollest diesen mei-
nen letzten Willen im Himmel bekräftigen/
und wan ich schon nicht mehr solte daran geden-
cken/ dannoch gültig seyn lassen/ Amen.

Kräftiges Gebett eines Kranken zu Gott/ um

Bewahrung für der Hölle.

Diß Gebett ist sehr kräftig einen für der Hölle zu bewahren:
und wer es mit der Warheit und Ernst kan sprechen/ und in seinem
Todt auch also/ wie es im Gebett begriffen ist/ wird gesunt seyn/
der wird nicht verlohren/ sondern hoffentlich von der Hölle befreiet
werden.

O Gestrenger Richter der Lebendigen und der
Todten/ vor deiner Göttlichen Gerechtig-
keit bekenne ich/ daß ich die höllische Peinen
zwar bielmahl verschuldt/ und mich auch sehr
fürchte/

fürchte/ du werdest mich zu denselben verdammen. Gleichwohl will ich demüthig gebetten haben/ du wollest mit mir armen Sünder nicht so streng verfahren. Straffe mich nicht O Herz in deinem Grimmigen/ und züchtige mich nicht in deinem Zorn. Dan wan du mich nach deiner Gerechtigkeit urtheilen willst/ so ist es gewiß/ daß ich ewiglich verlohren werde. Wie solt es dir aber möglich seyn können/ daß du mich soltest verdammen/ da du mich doch hertzlich liebest/ und nach meiner Seeligkeit so sehr verlangest? und wie solt es mir möglich seyn können/ ewiglich von dir geschieden zu seyn/ da ich dich auch von Herzen liebe/ und so hertzlich bey dir zu seyn/ verlange? die Verdammten lieben dich ja nicht/ sondern hassen dich von Herzen: und verfluchen dich mit vollem teuflischen Grimmigen. Solte ich dan meinen lieben Gott hassen? Solte ich dan meinen liebsten Vatter verfluchen? Das ist mir gantz und gar unmöglich/ und ich werde es in Ewigkeit nicht können über mein Hertz bringen. Du hast mir ja alle mein Lebtag nichts Leids/ sondern alles Guts gethan. Du hast mir ja mein Lebtag so viel Guts erwiesen/ daß ich es all nicht zehlen kan. Wie solt ich es dan über mein Hertz bringen mögen/ dich meinen allergetreuesten Vatter zu hassen/ und dich meinen hertzlichsten Freund zu verfluchen? Darum sag ichs rund aus/ und rede mit gantz gründlichem Ernst/ daß/ wan du mich schon verdammen würdest/ so wolte/ und könnte ich dich doch nicht hassen/
viel

viel weniger verwünschen und verfluchen: sondern wolte dich hingegen in jenen höllischen Flammen von Herzen lieben/ und dich von Herzen loben und preisen/ sprechend: HErr/ du bist gerecht: und alle deine Gericht seynd recht. Du thust mir/ O HErr/ kein Unrecht: sondern belohnest mich/ wie ich verdient hab. Darum lobe ich deine Göttliche Gerechtigkeit/ und dancke dir/ daß du mich straffest/ wie ich verschuldt hab. Auf diese und dergleichen Weiß wolte ich dich loben/ und wolte mich deiner Gerechtigkeit ganz unterwerffen. Mit nichten aber wolte ich dir die Schuld meiner Verdammniß zumessen/ viel weniger einiges Wörtlein gegen deine Ehr aussprechen. Deswegen verhoffe ich auch/ deine Gerechtigkeit werde nicht können zulassen/ daß ich unter die Schaar der Vermaledeyten solle kommen/ weil ich ihres Sinnes nimmermehr werden können werden. Sondern du wirst mich aus Gnaden unter die Zahl der Seeligen auffnehmen/ weil ich dich mit denselben begehre ewig: sich zu lieben und zu loben/ Amen.

Inständige Bitt zu Gott/ um Erlangung der Seeligkeit/ von Gesunden und Kranken oft zu sprechen.

Als die Jünger zu Christo sprachen: HErr/ wer kan doch selig werden? sprach er: Bey den Menschen ist es unmöglich: aber nicht bey Gott. Woraus erscheint/ wie schwerlich ein Mensch könne selig werden/ weil die Seeligkeit zu erwerben über alle menschliche Kräfte ist/ wann einer schon alle gute Werke thäte/ die ein Mensch thun kan/ wäre es eben so viel gegen die Seeligkeit zu rechnen/ als wann einer mit einem Heller ein ganzes Königreich wolte kaufen. Darum muß man die Seeligkeit Bittweis von Gott erhalten/ und Gott muß uns selbige aus Gnaden schencken. Damit er dir dan dieselbige gebe/ so muß du ihn eiffrig darum ansprechen/ und folgendes Gebett oftmahl wiederholen.

Gm.

Gnadenreichster Jesu/ der du uns im Heil.
 Vatter unser zu betten befohlen hast: Zu-
 komme dein Reich. Stehe/ ich komme mit gros-
 sem Vertrauen vor dein liebeiches Angesicht/
 und bitte ganz inständiglich um Erlangung
 deines H. Reichs. Ich erkenne/ daß ich die
 Seeligkeit zu erlangen ganz unwürdig bin/ und
 daß ich dieselbige aus meinen Kräfte[n] nimmer
 erwerben kan/ darum begehre ich dieselbige
 Bittweis von dir zu erlangen/ und aus lauter
 Gnaden geschenkt zu haben. Ich thue derowe-
 gen vor dir einen demüthigen Fußfall/ und be-
 gehre inständiglich die ewige Seeligkeit. **O**
Gott in deinem Nahmen mache mich heylwär-
 tig: und durch deine Göttliche Krafft erhalte
 mich. Um deiner Barmherzigkeit willen/ erlöse
 mich vom ewigen Verderben/ und setze mich
 unter die Zahl deiner lieben Auserwählten. Um
 deiner grössern Ehr und Glory willen mache
 mich seelig/ damit dieselbige desto mehr möge er-
 kennt und gepriesen werden. Dan gewisslich
 würde deine Ehr gewaltig vermehrt werden/
 wan du mich würdest seelig machen: weil alle
 Engel und Heiligen sich über deine unendliche
 Güte nicht würden genug können verwun-
 dern. Daß du einen frommen Menschen seelig
 machest/ ist kein Wunder: daß du aber mich gott-
 losen Boswicht sollest seelig machen/ hier über
 würde sich Himmel und Erden verwundern. **O**
 wie würde deine grundlose Barmherzigkeit
 hierdurch so klar erkannt werden! **O** wie würde
 deine

deine

deine unbegreifliche Gütigkeit von allen Eng-
len und Heiligen so hoch gepriesen werden: O
wie würden alle Himmlische Inwohner für
Zerwunderungserstarren / wandu mich armen
und elenden Sünder unter die Englische Chör
soltest setzen. Darum / O gütigster Jesu / wegen
der Ehr deines H. Namens mache mich selig /
und wegen deiner grösseren Glory / setze mich un-
ter die Zahl deiner Auserwählten.

Sey auch eingedenck / O süßester Jesu / wie viel
du für mich gethan / und wie schmerzlich du mich er-
löst habest. Gedenc / wie viel Zähren du für mich ge-
weinet / und wie viel Blutstropffen du für mich ver-
gossen habst. Wan ich nun solte verlohren werden /
so würde zugleich mit mir alle deine Müh und Arbeit /
all dein Leyden und Marter / und all dein vergossenes
Blut und Zähren an mir verlohren seyn. So hättest
du vergebens für mich gearbeitet / vergebens für mich
gelitten / vergebens für mich dein Blut vergossen.
Weil du für alle diese grosse Gutthaten in Ewigkeit
kein Lob und Danck von mir würdest haben. Ey so
lasse doch dein so häufig vergossenes Blut an mich
nicht verlohren seyn / sondern durch die Kraft des-
selbigen mache mich heylwärtig / so will ich es loben
und preisen bis in alle Ewigkeit.

Erinnere dich auch / O gnadenreicher Jesu / wie
eiffrig du all mein Lebtage nach meinem Heyl ver-
langt / und wie viel Mittel mich selig zu machen / du
angewendet hast. Gedenc / wie langmüthig du auff
meine Besserung gewartet / und wie gedultig du meine
Bosheit übertragen hast. Wan ich dan nun sol-
te verlohren werden / so würde all deine Müh und Sorg /
all dein Verlangen und Begehren / und all deine Gaa-
ben

ken und Gutthaten an mir verlohren seyn. Darum um deiner Lieb und Ehren willen mache mich heylwärtig! damit ich vor allen Englen und Heiligen ewiglich möge verkündigen! wie grosse Wohlthaten du mir erwiesen! und wie wunderbarlich du mich aus der Gefahr errettet habest.

Endlich seyeingedenk! O Jesu! daß ich durch den Glauben ein wahres Glied worden! und deinem geistlichen Leib warhafftiglich einverleibt bin. Wan ich dann sollte verlohren werden! so würde dir ja ein Glied aus deinem geistlichen Leib gerissen! und dasselbe deinen ärgsten Feinden zu zerreißen färgeworffen werden. Sollte dann dein unendliche Gütigkeit dich können zulassen? Sollte dein getreues Herz dich wohl können verschmerzen? Ach Jesu! wie sollt es dann immer möglich seyn können! daß du! der du mich mit ewiger Lieb liebest! mich sollest können den Höllenbunden übergeben? So verhoße ich dann! deine unendliche Lieb werde es immer zulassen! sondern mich! dein unwürdiges Glied! für dein ewigen Verderben erhalten.

Aus diesem allem kannst du klärlich abnehmen! O mein liebster Jesu! daß ich die Seeligkeit nicht begehre um meiner! sondern um deinetwillen: damit nemlich durch meine Seeligmachung deine Gütigkeit desto klärer erkennet und gepriesen werde. Weil ich dann den Himmel um deiner Ehren willen begehre! wie kannst du mir ihn dann versagen? weil ich mehr deinen als meinen Nutzen suche! wie kannst du deinen eigenen Nutzen versagen! darum verlaße ich mich festiglich auf deine unendliche Gütigkeit! und spreche mit höchstem Vertrauen deine eigene Wort: Vatter unser! der du bist im Himmel: Gene heiliger werde dein Name! zukomme dein Reich. O liebevoller gütiger Vatter! ach lasse mir dein glorwürdiges Reich zukommen! damit dein Göttlicher Name geheiligt! und von allen Englen und Heiligen gepriesen werde! Amen.

Inbrünstige Bitt eines Kranken zu Gott zu sprechen/
um ein seliges End.

O Allermitleydgster Jesu / ich ermahne dich
des allerbittersten Todts / so du am H.
Creuz gelitten hast / und durch denselben bitte
ich / du wollest mir ein seliges End verleyhen.
Es hat niemand besser erfahren / wie bitter der
Todt seye / als du: darum ist auch niemand be-
gieriger den armen sterbenden zu helfen / als du.
En so erzeige dan auch diese grosse Lieb an mir/
und siehe mir treulich bey in meiner letzten Noth.
Ich falle dir demüthig zu Füßen / und bitte dich
von Grund meines Herzens um Hülff und Bey-
stand. O allerbarmerhgster Jesu / gedenck
was für grosse Angst und Noth du am H. Del-
berg ausgestanden / als du für lauter Angst des
Todts blütigen Schweiß geschwigt / und ganz
ohnmächtig auff der Erden gelegen bist. Durch
diese schmerzliche Todts-Angst / und durch deinen
bittern blütigen Schweiß bitte ich dich / daß du
mir in meiner Todts-Angst beystehest / und mir
deinen H. Engel zu Hülff sendest. Gedenck O
gütigster Jesu / wie schmerzlich es dir fürkom-
men seye / daß dich dein Vatter in deinem Leyden
so gar verlassen hatte: deswegen du dan in Bit-
terkeit deines Herzens riefest: Mein Gott /
mein Gott / wie hast du mich verlassen. Durch
diese allerbitterste Verlassung bitte ich / du wol-
lest mich in meinem Todt nicht verlassen. Ge-
denck / O mildester Jesu / wie schmerzlich du am
Creuz mit dem Todt gerungen / und wie
man

manchen grausamen Stoß er dir auff dein H. Herz gegeben hat: Durch diese erschrockliche Todtsnoth / und durch alle schmerzliche Stöße deines H. Herzens bitte ich / du wollest mir meine Todts-Schmerzen ringern. Endlich ermahne ich dich des allergrausamsten Torments / so du am Creuz gelitten / als dir für grausamen Schmerzen dein edles Herz zerbrach / und deine allerheiligste Seel in höchster Bitterkeit von deinem gebenedeyten Leib abschiede: durch diese schmerzliche Brechung deines Herzens / und durch die bittere Scheidung deiner Seelen / bitte ich / du wollest mir ein seliges End verleyhen / Amen.

Gebett eines Kranken zum süßen Nahmen Jesu zu sprechen / um Hülf in Todts-Nöthen zu erlangen.

O Gültigster Jesu. O süßester Jesu. O liebster Jesu. O Jesu du Sohn Gottes und Maria / erbarme dich meiner / und stehe mir bey in meiner schweren Noth. Erzeige mir dein lieb-reiches Angesicht / und wende deine milde Augen zu mir. O barmherziger Jesu / erbarme dich meiner. O gnadenreichster Jesu / erzeige mir deine Gnad. O mildreichster Jesu / verzeihe mir meine Sünden. Durch die Beprengung deines rosenfarben Bluts / reinige mein unreine Seel: und durch die Verdienst deines bitteren Leydens / schencke mir die wohlverdiente Straffen. Nicht verstoße mich von deinem Angesicht / und nehme deinen H. Geist nicht von mir: sondern wegen der Ehr deines H. Namens erlöse mich / und

und durch die Krafft desselbigen mache mich
 heylwüridig O Nahn Jesu/du süßer Nahn. O Nahn
 Nahn Jesu/ du liebreicher Nahn. O Nahn
 Jesu/du heylsamer Nahn. Dan was ist Je-
 sus anders als ein Heyland/ und was bedeut
 dein Nahn anders/ als ein Nahn eines Seelig-
 makers. Darum O Jesu/ um deines Nahn-
 mens willen sey mein Heyland/ und helffe mir
 zur ewigen Seeligkeit. Lasse mich doch nicht
 verlohren werden/ weil du mich so theur er-
 kauft hast: und lasse mich nicht in den ewigen
 Todt gerathen/ weil du mich durch deinen bit-
 tern Todterlöst hast. Erbarme dich meiner/ O
 Jesu/ erbarme dich meiner/ und um deiner
 grossen Barmherzigkeit willen nehme mich zu
 Gnaden anff. O allerlieblichster Jesu/ O aller-
 mildester Jesu, O allergütigster Jesu. O Jesu/
 Jesu/ Jesu: sey mir Jesus/ und mache mich
 heylwüridig. Ich spreche zu meiner Seelen: Ich
 bin dein Heyland/ und um meines Nahnens
 willen will ich dich beschützen. Strecke deine
 durchnagelte Hand zu meiner Seelen aus/
 gleich wie du sie mit höchster Lieb zu allen bös-
 senden Sündern hast ausgestreckt. Und nehme
 meinen ansfahrenden Geist gnädiglich auff/
 gleich wie du den Geist deiner gebenedeyten
 Mutter mit höchsten Freuden hast auffgenom-
 men/ Amen.

Seuffzer eines Kranken zur Mutter Gottes
 zu sprechen.

O Du liebe Mutter Gottes/ ich armer Kran-
 cher

der seuffte zu dir / und klage dir vertraulich
meine groſſe Armſeligkeit. Ach ſiehe wie elend
und armſelig ich bin / und wie ich an Leib und
Seel ſo voller Schmerzen und Angſten bin.
Ach komme mir zu Hülff in dieſer meiner groſ-
ſen Noth / und verlaſſe mich nicht in dieſer meiner
ſchweren Kranckheit. O Maria ſiehe mir bey. O
Maria bitte für mich. O Maria erlange mir
Gnad. Wandu mich verlaſſeſt / ſo bin ich verlaſ-
ſen: und wandu mir nicht hilffſt / wer wird mir
dan helfen? Darum bitte ich dich um Gottes
willen / ſege meine treue Fürbitterin: und erhal-
te bey Gott / daß ich nicht ewig verlohren werde.
O du ſüſſe Jungfrau / nechſt Gott biſt du mein
einzige Hoffnung / und ich habe all mein Ver-
trauen auff dich geſetzt. Dan ich vermeine / Gott
könne mich nicht verlaſſen / ſo lang als ich dich
zum Freund hab: ja ich vermeine / ich könne nicht
ewiglich verlohren werden / wan ich mich ſtreif-
an dich halte. So laß mich dan deiner Treu ge-
nieſſen / und laß meine Hoffnung nicht zu ſchan-
den werden. O du liebevolle Mutter / ich bitte
dich demüthig um Hülff / ich bitte dich von
ganzem Herzen um Barmherzigkeit. Laß
doch dein Mütterliches Herz über mich erweicht
werden / und laſſe mich deiner beſtändigen Treu
genieſſen. Ich befehle mich dir ſo treulich als ich
kan / und verſchlieſſe mich in den Grund deines
allerſüßeſten Herzens. Sonderlich wan ich
werde in Todts Nothen kommen / und von aller
Welt verlaſſen werden. Alsdan ſey meiner ein-
ge.

gedenck / und neige mir dein Mütterliches Herz.
 Wan meine Kräfte werden abnehmen / und
 meine Aengsten sich werden vermehren: Wan
 meine schwache Zung deinen H. Namen nicht
 mehr wird können aussprechen: und wan mei-
 ne gebrochene Augen deine Heil. Bildniß nicht
 mehr können anschauen: alsdan erinnere dich
 dieses meines Gebetts / und nehme dich meiner
 armen Seelen getreulich an / damit ich durch
 dich die Göttliche Gnade erlangen / und ein seli-
 ges Ende erwerben möge / Amen.

Gebett eines Kranken zu allen Heiligen.

Unter neuen Schutz und Schirm stehet ich / O
 ihr liebe Heilige Gottes / und bey euch un-
 fern getreuen Fürbittern suche ich Hülff und
 Rath. O ihr liebe Freund Gottes / sehet / in was
 für einem elenden Stand ich bin / und in was
 für grosser Gefahr der Seeligkeit ich stecke. Ach
 bedenck doch die Christliche Lieb und Barm-
 herzigkeit / und kommet mir zu Hülff in dieser
 so grossen Noth. Ich bin zwar euer Fürbitt nicht
 würdig / und hab auch euer Hülff nimmer ver-
 dient: dennoch weil das Gebott der Lieb von ei-
 nem jeden erfordert / daß / wer seinen Nächsten in
 grosser Seelen- oder Leibs : Gefahr siehet / und
 könnte ihm helfen / der seye schuldig ihm die
 Christliche Lieb zu erweisen / und ihm aus der
 Gefahr zu retten: und wer diß nicht thäte / der
 wäre schuldig an dessen Untergang. O ihr liebe
 Heilige / ich bin jegund eben in so grosser Ge-
 fahr / als einer der im Wasser soll ertrinken.

Ich

Ich bin jetzund in Gefahr des zeitlichen und ewigen Todts: und es kan mir weder ich / noch ein Mensch auff Erden helfen. Darum erhebe ich meine Hand zu euch in den Himmel / und mit grossern Vertrauen ruffe ich euch aus dem innersten Grund meines Hertzens an.

O ihr liebe Heilige kommet mir zu Hülff. O ihr liebe Heilige reicht mir euere Hand. O ihr liebe Heilige errettet mich aus der Gefahr. O liebe H. Apostel stehet mir bey. O ihr H. Martyrer stehet mir bey. O ihr H. Jungfrauen stehet mir bey. O ihr alle Heilige Gottes stehet mir bey. Ach / laß meine Seel nicht zu Grund gehen / damit ihr nicht (wan ich es sagen darff) an ihrem Verderben schuldig werdet. Wan ihr mir nicht helfft / so muß ich zu Grund gehen: wan ihr nicht für mich bittet / so werde ich bey Gott nicht können bestehen. Dan ich weiß / daß er über mich sehr erzürnt ist / weil ich ihn mein Lebtag sehr vielmahl beleidiget / und sehr nachlässiglich gedienet hab. So seyhet dan meine getreue Fürbitter / O ihr liebe Heilige / und nehmet meine arme Seel unter eueren Schutz: gleich wie ihr in euerm Todt die liebe Heiligen angeruffen / und euere Seelen ihnen befohlen habt / also ruffe ich euch jetzund auch an / und befehle euch meine arme Seel / damit mir der strenge Richter eurentwegen verschone / und die ewige Seeligkeit durch euere Fürbitt mittheile / Amen.

Gebett eines Kranken zu seinem Schutz. Engel.

O Mein lieber H. Schutz. Engel / sey mir vorn
D 4 Her.

Herzen gegrüß! und mit aller Demüthigkeit
 geehrt. Ich weiß/ daß du allhier gegenwärtig
 bist/ und mich mit deinem freundlichen Augen
 ansiehst. Ich weiß/ daß der liebe Gott mich dir
 anbefohlen hat/ auff daß du für mein Leib und
 Seel sollest sonderliche Sorg tragen. Darum
 klage ich dir desto vertraulicher meine Noth/
 und ruffe dich desto eufferiger um Hülff an.
 Ach mein herglicher Engel/ siehe doch mein
 grosses Elend an/ und beherbige doch den üblen
 Stand darin ich mich befinde. An Leib und
 Seel bin ich krank/ und mein Herz und Ge-
 müth ist voller Betrübniß. Die stätige Schmer-
 zen bringen mich zu mancher Ungedult/ und das
 verdrüssliche Elend wil mir gar zu schwer fallen.
 Die Angst des Todts stehet mir stäts für Augen.
 Wie will ich dan in solcher grossen Noth bestehen
 mögen/ wan du mir nicht hilffst/ O mein lieber
 Schutz-Engel? So lasse dich dan mein grosses
 Elend erbarmen/ und komme mir zu Hülff in
 dieser Gefährlichkeit. Ich bin zwar deiner Hülff
 ganz unwürdig/ weil ich dich mein Lebtag we-
 nig geehrt und geliebt hab. Ja ich hab dich auch
 vielmahl schwerlich erzürnt/ weil ich deinen Ein-
 sprechungen nicht hab wollen folgen: Es ist mir
 aber leyd herglicher Engel/ und bitte dich um
 Gottes willen um Verzeihung. Ach schlage mir
 doch jegund deine Hülff nicht ab/ sonst bin ich ge-
 wisslich ewiglich verlohren. Dan wie will ich in
 meinem Todt bestehen mögen/ wan du mir nicht
 hilffst/ und wie will ich gegen dem bösen Feind
 frey-

streiten können/ wan du mir nicht beystehest? So
bedencke dan die Barmherzigkeit / O mein lie-
ber Engel/ und stehe mir treulich bey/ in diesem
gefährlichen Streit. Bedencke/ daß dir Gott
befohlen habe mich zu beschützen/ und über mei-
ne Seel und Seeligkeit sonderliche Sorg zu tra-
gen. So verrichte dan jegund getreulich den
Göttlichen Befehl/ und stehe mir treulich bey in
meiner jetzigen Noth. Ich hab all mein Lebtag
deine Hülff nicht so nöthig gehabt als jegund/
weil ich jetz in höchster Gefahr der Seeligkeit bin.
Ich werde bald treten in einen gefährlichen
Streit/ darin ich mein Leib und Leben erbärm-
lich verlihren werde. Ich werde müssen streiten
mit den höllischen Geistern/welche mir an Stärck
und Arglistigkeit tausendfältig überlegen seynd.
Wan du mir aber beystehest / O lieber Engel/
so werde ich alle ihre Bosheit sicherlich über-
winden/ und ein seeliges End erlangen. Also ste-
het jegund mein Heyl guten Theils in deinger
Händen: und wan du mir jegund getreu ver-
bleibest/ so werde ich der Gefahr sicherlich entge-
hen. Ey so lasse dir dan mein Heyl ernstlich an-
gelegen seyn / und nehme meine Seel in deinen
Schutz und Schirm. So will ich dich ewiglich
loben und preisen/ und vor allen Englen und
Heiligen dein Lob verkündigen/ Amen.

Gebett eines Kranken/ öfters zu Gott zu sprechen.
Siehe mein liebster Jesu/ wie elendiglich ich
allhie lge/ und wie mein ganzer Leib mit
so vielen Schmerzen erfüllet ist.

Die.

Diese Krankheit fällt mir zwar sehr schwer:
dannoeh dir zu Lieb will ich sie hertzlich gern ley-
den.

In dein süßes Hertz lege ich alle meine
Schmertzen: und durch dasselbige opffere ich sie
dir zu deinem ewigen Lob.

O süße Lieb Gottes/ in solcher Meynung be-
fehle ich dir all mein Leyden/ in welcher du mir
es von dem Hertzen Gottes herab gebracht
hast.

O süße Liebe Gottes/ ich bitte du wollest alle
meine Sennitzer aufnehmen: und sie der H. J.
Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob auffopfern.

Mein liebster Jesu/ weil ich wegen Viele der
Schmertzen nicht viel betten kan/ darum bitte
ich/ du wollest dein H. Gebett für mich auff-
opfern.

Ich bitte du wollest deinem Vatter für meine
Schmertzen danken: gleich wie du ihm für alle
deine Schmerzten gedanckt hast.

Ich übergebe mich gantzlich in deinen Heil-
Willen/ gleich wie du dich in den Willen dei-
nes Vatters ergeben hast.

Mit solcher Meynung begehre ich alles zu ley-
den/ mit welcher du all dein Leyden gelitten hast.

Mit solcher Lieb nehme ich diese Krankheit
an/ mit welcher du mir sie vom Himmel her-
ab geschickt hast.

Ich vereinige meine Schmerzten mit deinen
Schmertzen/ und mit den Schmerzten/ welche
alle H. Martyrer gelitten haben.

Mit

Seuffzer eines Krancken zu Gott.

51

Mit solcher Lieb begehre ich für dich zu leyden/
mit welcher du für mich und alle Menschen ge-
litten hast.

Ich begehre dir durch diese Kranckheit solche
Ehr zu erzeigen / wie grosse Ehr du deinem Vat-
ter durch dein Leyden erzeigt hast.

Wolte Gott / daß ich um deines H. Glau-
bens willen möchte leyden / was ich nur wegen
meiner Sünden willen muß ausstehen.

Wolte Gott / daß ich durch diese meine Kranck-
heit / dir alle deine Schmertzen könnte vergelten/
welche du so überflüssiglich für mich gelitten
hast.

Wolte Gott / daß ich alle deine Schmertzen
könnte auff mich laden: und könnte all dasjenig
für dich leyden / was du für mich gelitten hast.

Ich opffere dir alle Glieder meines Leibs / daß
du sie mögest peinigen nach deinem Göttlichen
Wohlgefallen.

Wan ich tausend Selber hätte / so wolte ich sie
alle gern dargeben so viel Pein zu leyden / als
alle H. Martyrer für dich gelitten haben.

Ich bin bereit so lang und so viel zu leyden/
wie lang und viel deine Göttliche Weisheit ver-
ordnet hat.

Ich begehre nicht ehe gestund zu werden / bis es
deiner unendlichen Gütigkeit gefällig ist.

Alles was ich leyde und leyden werde / will ich
dir allein zu Lieb leyden / und begehre auch lei-
nen andern Lohn dafür / als daß es dir möge
gefallen.

Mein

Mein liebster Jesu/ schicke mir so viel Schmer-
gen zu/ als du immer wilt/ aber gedencke auch/
daß du mir Gedult mitschickest.

Du weißt ja wohl/ daß ich gang elend und
schwach bin/ und daß ich ohne deine Gnad nicht
den geringsten Schmergen mit Gedult kan
überstehen.

Darum bitte ich dich durch die Bitterkeit
deines H. Leydens/ daß du mir Gedult verley-
hest/ damit ich diese Kranckheit zu deiner höch-
sten Ehr leyden möge.

Beschaffe/ O mein Jesu/ daß ich mit Freu-
den leyde/ und dir alle Augenblick einen neuen
Wohlgefallen erzeige.

Ich resignire mich abermahl in deinen Gött-
lichen Willen/ und spreche mit deinem Mund
und Herzen: Bitter ist es möglich/ so nehme
den bitteren Kelch von mir: dannoch nicht mein/
sondern dein Will geschehe/ Amen.

Begierde eines Krancken bey Jesu zu seyn.

Es ist sehr nothwendig/ daß ein Sterbender eine inbrünstige Be-
gierde erwecke zu Christo zu kommen: weil diese Begierde ein Zeichen
einer wahren Lieb ist. Dan wer einen von Herzen lieb hat/ der ist
herzlich gern bey seinem Geliebten/ und verlangt zu ihm zu kommen.
Darum mißfällt es Christo gar sehr/ wan einer nicht nach ihm ver-
langt/ weil er daraus abnimmt/ daß er keine wahre Lieb zu ihm
trage.

O Du Geliebter meines Herzens/ meine
Seel liebet dich/ und verlangt sehr bey dir
zu seyn.

Gleichwie der Hirsch verlangt zum Wasser-
Brunnen: also verlangt mein Seel zu dir mein
Gott.

Mei:

Begierd eines Kranken bey Jesu zu seyn. 53

Meine Seel dürstet nach dem lebendigen
Brunnen: ach wan werde ich zu dir kommen/
O mein liebster Gott.

Wan werde ich ansehen dein liebreiches An-
gesicht? wan werde ich anhören deine süsse
Stimm?

Wan werde ich dich umfassen mit meinen
Armben? wan werde ich dich drücken an mein
liebendes Herz.

Wan werde ich dir geben einen süssen Kuß?
wan werde ich erfüllt werden mit deiner Göttli-
chen Liebe?

Wan werde ich eingehen in den himmlischen
Saal? wan werde ich anschauen deine Glory
und Herrlichkeit?

Seelig seynd diejenige/ so da wohnen in dei-
nem Haus: in alle Ewigkeit werden sie dich
loben.

O wan ich auch glückselig seyn möchte: wie
wolte ich dich herzlich loben und preisen.

Verleyhe mir auch diese grosse Gnad/ O mein
herzliebster Jesu: und zehle mich unter die
Zahl deiner Auserwählten.

Ach mache mich auch theilhaftig deines
Reichs/ und nehme mich zu dir in die Seeligkeit.

Dan besser ist ein Tag in deinen Vorhöffen:
als tausend hie auff dieser Welt.

Ja besser ist ein Augenblick im Himmel zu
seyn/ als tausend Jahr auff Erden in allen
Wollüsten zu leben.

O wan ich dan nur bald möchte hinauffkom-
men/

men/ damit ich möchte genießen dieser Wohl-
lüssen.

O was würde mir das für ein hergliche Freud
seyn: wan meine Seel von den Englen sollte in
den Himmel getragen werden.

O wan kommt doch diß glückselige Stünd-
lein? O wan kömt doch dieser glückselige Au-
genblick?

Ach wan es nur bald gegenwärtig wäre: wie
gern wolt ich diß elende Leben verlassen.

Wie gern wolte ich bey meinem GOTT seyn:
wie gern wolte ich zu meinem liebsten JESU
kommen.

Ach komme doch mein hergliebster JESU: Ach
komme und nehme mich aus diesem Jamerthal.

Ach komm und führe mich in deine himm-
liche Wohnung/ damit ich bey dir möge seyn in
deinem Reich.

Ich hab ein hergliches Verlangen nach dir:
und warte mit Schmerhen bis du mich zu dir
nimmest.

Dan ich liebe dich von Grund meines Her-
zens: und du bist der auserwählte Schatz mei-
ner Seelen.

Darum verlangest mich bey meinem Aller-
liebsten zu seyn: damit ich seiner Liebe möge
völliglich genießen.

So komme dan mein süßester Seelen-
Schatz: und nehme mich in deine H. Armben.

Schliesse mich in dein Göttliches Herz: und
lasse mich ewig in demselben wohnen.

An.

Undächtige Seuffzer / so dem Sterbenden zugerufen oder von ihm selbst sollen gesprochen werden.

Wan der Krancke in den letzten Zügen ligt / so sollen ihm diese folgende Seuffzer von dem Priester / oder sonst jemand langsam und mit beweglicher Stimm zugernissen werden / so lang als man vernimmt / daß er es noch hören kan. Und wan die Seuffzer aus seyn / so kan man sie wiederholen. Inmittels soll der Krancke ein geweyhete brennende Kerz / und ein Creutz in der Hand haben : und soll zum öftern mit Wehwasser auff den Kranken / und auff das Beth gesprengt werden.

Jesus Maria. Jesus Maria. Jesus Maria.
Jesus sey mir gnädig. Jesus sey mir barmherzig.
O Jesu verzehe mir meine Sünden.
Jesu du Sohn Davids / erbarme dich meiner.
Jesu du Sohn Gottes / erbarme dich meiner.
O Jesu verlaß mich nicht. O Jesu stehe mir bey.
Jesu komme mir zu Hülff.

In deine Hand befehl ich meinen Geist. In deine Seel befehl ich meine Seel. In dein H. Hertz befehl ich mein sündiges Hertz.

O himmlischer Vatter sey mir gnädig. O Christe Jesu sey mir gnädig. O H. Geist sey mir gnädig.

O gütigster Gott. O süßester Gott. O barmherzigster Gott.

O Gott erbarme dich meiner. O Gott erzeige mir Gnad. O Gott komme mir zu Hülff.

Auff dich verlaß ich mich. Auff dich vertrau ich mich. In dich verschließ ich mich.

O Gott verzehe mir meine Sünden. O Gott verzehe mir meine Sünden.

Es ist mir von Herzen leyd / daß ich gesündigt hab. Es ist mir von Grund meines Hergens leyd / weil ich dich das höchste Gut beleidiget hab.

O Jesu es ist mir leyd. O Jesu es ist mir leyd. O gütigster Jesu es ist mir leyd.

O wie ist es mir so leyd / daß ich dich so oft erzürnet hab. O wie ist es mir so leyd / daß ich dich so oft beleydiget hab. O wie ist es mir so leyd / daß ich dich so oft betrübt hab.

Ach hätte ich es nicht gethan / ach hätte ich es nicht gethan. Ach mein Gott hätte ich es nicht gethan.

O Gott könnte ich es wiederruffen. O Gott könnte ich es gar vernichten. O Gott könnte ich machen / daß es nicht geschehen wäre.

Mein Leben wolte ich darum geben / wan ich es wiederruffen könnte. Den allerbittersten Todt wolte ich darum leyden / wan ich es wiederruffen könnte.

Weil ich es aber nicht wiederruffen kan / so ist mir es von Herzen leyd: und wird mir leyd seyn in alle Ewigkeit.

Ich nehme mir ernstlich für mein Leben zu bessern: und dich meinen lieben Gott nimmermehr zu erzürnen.

Verzeihe mir / O süßer Jesu: und durch deinen bitteren Todt lösche aus meine Missethaten.

Nicht gedенcke an meine vielfältige Sünden: sondern an deine grosse Barmherzigkeit.

Nicht gehe mit mir ins Gericht / dan ich weiß daß ich vor dir nicht kan bestehen.

Ich bitte dich durch deine unendliche Gütekeit / du wollest mir armen Sünder verzeihen.

Ich bitte dich durch die Verdienst deines bittern

tern
Stra
R
wasch
La
dien
verle
G
du f
Wu
G
hast
für
Z
nur
sche
bed
G
Se
nich
den
St
fer
de
mi
mi

fern Leydens/ schencke mir die wohlverdiente Straffen.

Reinige mich mit deinen bitteren Zähren/ und wasche meine Seel mit deinem rosenfarben Blut.

Laß mich theilhaftig werden deiner Verdiensten/ und laß dein bitter Leyden an mir nicht verlohren seyn.

Gedencke O Jesu/ wie manchen sauren Gang du für mich sehest gegangen: und wie manche Wunden du für mich hast empfangen.

Gedencke wie viel Schmerzen du für mich hast gelitten: und wie viel Bluts-Tropffen du für mich hast vergossen.

O süßer Jesu/ schencke meiner armen Seel nur ein einziges Tröpflein deines H. Bluts: schencke mir nur einen einzigen Seuffzer deines beängstigten Herzen.

Sege dein Creuz und Todt zwischen dein Gericht und mein arme Seel: und laß mich doch nicht ewiglich verlohren werden.

Ich opffere dir deine Wunden und Schmerzen. Ich opffere dir dein bitter Leyden und Sterben.

Ich opffere dir deine bittere Zähren. Ich opffere dir deinen blütigen Todt • Schweiß.

Ich opffere dir dein rosenfarbes Blut/ und deinen allerbittersten Todt.

Diß alles opffere ich dir für meine Sünden: und für die Straffen/ so ich darmit verdient hab.

Um deines bitteren Leydens willen verzehe mir meine Sünden: um deines bitteren Todts wil-

wissen nehme mich wiederum zu Gnaden an.

In den Abgrund deiner Barmherzigkeit versencke ich meine Sünden: und in die Tiefe deiner Wunden verberge ich meine Missethaten.

O süßer JESU/ O gütiger JESU/ O liebevoller JESU. O JESU mein einziger Trost und Hoffnung: ach verlaß mich nicht in dieser so grossen Noth.

O mein GOTT erhalte mich im wahren Glauben. O GOTT stärke mich in fester Hoffnung. O GOTT entzünde mich in eysriger Lieb.

O JESU verlaß mich nicht. O JESU komme mir zu Hülff. O JESU errette mich vom Gewalt des Feinds.

Durch deinen bitteren Todts-Kampff stehe mir bey in meinem letzten Streit.

Durch die Zerbrechung deines H. Hergens/ stärke mein schwaches sündiges Herz.

Durch die Verschwendung deiner edlesten Seel/ begleite meine arme Seel zum ewigen Leben.

O JESU dir leb ich/ O JESU dir sterb ich/ O JESU dein bin ich todt und lebendig.

Seuffzer eines Sterbenden zur Mutter Gottes. Heilige Maria/ Mutter Gottes/ bitt für mich armen Sünder.

H. Maria stehe mir bey. H. Maria verlaß mich nicht. H. Maria bewahre mich für dem bösen Todt.

O liebe Mutter. O gütige Mutter. O barmherzige Mutter.

Ach verlaß mich nicht. Ach verstoß mich nicht. Ach

Seuffzer eines Sterbenden zur Mutter Gottes. 59
Ich verschmähe mich nicht wegen meiner vielen
Sünden.

O süsse Mutter Jesu/ zeige mir Jesum die
süsse Frucht deines H. Leibes.

O Mutter der Barmhertzigkeit/ erlange mir
Gnad bey deinem lieben Sohn.

O mein hertzallerliebste Mutter/ erzeige an
mir dein Mütterliches Hertz.

In dieser grossen Noth komme mir zu Hülff/
O allerseeligste Jungfrau Maria.

Gedencke/ O Maria/ wie oft ich dich in mei-
nem Leben hab angeruffen: so laß mich jetzund
meines Gebetts genießen.

Gedencke/ wie oft ich dich um ein seeliges
End gebetten hab: so laß mich jetzund ein see-
liges End erlangen.

Nach Gott hab ich allzeit mein Hoffnung
auff dich gesetzt/ so laß mich dan jetzund meiner
Hoffnung genießen.

Ich bitte dich durch die Zähren/ so du unterm
Creutz vergossen hast/ du wollest mir Verzey-
hung meiner Sünden erlangen.

Ich bitte dich durch alle Schmertzen/ so dein
H. Hertz damahl gelitten hat/ du wollest mir
die Schmertzen des Todts ringeren.

Ich bitte dich durch den Hertzensstich/ den du
im Todt Jesu empfundenst/ du wollest mir ein
seeliges End erlangen.

Gedencke/ O Maria/ wie mitleydenstlich du
deinen sterbenden Sohn angesehen hast/ so sehe
mich auch an in dieser meiner Noth.

In dein Jungfräuliches Herz befehle ich
meinen letzten Seuffzer. In deine H. Hände
befehl ich meinen Geist. In deine Mütterliche
Armb befehl ich meine ausfahrende Seel.

Ich gehe mit mir vor den Richterstuhl Got-
tes/ und erhalte mir ein gnädiges Urtheil von
deinem Sohn.

Sage/ daß du meine Mutter seyest/ auff daß
ich Gnad erlange um deinetwegen.

Bedecke meine Sünden mit dem Kleid dei-
ner Tugenden: damit sie mir nicht zur Verdan-
niß gereichen.

Führe meine Seel zur ewigen Seeligkeit: so
will ich dich loben in alle Ewigkeit.

Seuffzer eines Sterbenden zu seinem Schutz-Engel.

O Heiliger Schutz-Engel bitte für mich. O H.

Schutz-Engel streite für mich. O H. Schutz-
Engel bewahre mich für dem bösen Feind.

In deine Hände befehl ich meinen Geist: in
deinen Schutz befehl ich mein arme Seel.

Verlaß mich nicht in dieser Noth: stehe mir
bey in diesem gefährlichen Streit.

Laß mich dir jehund am allermeisten befohlen
seyn: damit ich nicht ewiglich verlohren werde.

O lieber Engel komme mir zu Hülff. O lieber
Engel treibe den bösen Feind von mir.

O lieber Engel/ erzeig mir doch dein liebli-
ches Angesicht: und deine Gegenwart tröste
meine arme Seel.

O ihr H. Apostel bittet für mich. O ihr H. Mar-
tyrer bittet für mich. O ihr H. Jungfrauen
bit:

Seuffzer eines Sterbenden zum Schuß-Engel. 61
bittet für mich. O ihr liebe Heiligen bittet für
mich.

O ihr meine liebe Patronen kommet mir zu
Hülff.

Ich bitte euch durch den bitteren Todt Jesu
Christi/ ihr wollet mir getreulich beystehen.

Ich bitte euch durch eueren glorwürdigen
Todt/ ihr wollet mir erlangen einen seeligen
Todt.

Weilen der böse Feind den Sterbenden am allermeisten im Glau-
ben anfecht/ so sollen die Umstehende oft im Nahmen des Kranken
den Glauben betten / und sollen ihm oft die folgende Seuffzer zuge-
rufen werden.

O Gott in dich glaube ich. O Gott auff dich hof-
fe ich. O Du dich liebe ich von ganzem
Herzen.

Ich glaub in dich/ O du allerheiligste Drey-
faltigkeit. Ich glaub in dich/ O du unendliche
Gotttheit.

Ich glaube an Gott Vatter/ der mich erschaf-
fen hat. Ich glaube an Gott Sohn/ der mich
erlöst hat. Ich glaube an den H. Geist/ der mich
geheiligt hat.

Ich glaube an die H. sieben Sacramenten.
Ich glaube an das Opfer der H. Mess. Ich glau-
be alles was die H. Catholische Kirch glaubt.

In diesem wahren Catholischen Glauben be-
gehe ich zu leben und zu sterben.

Von diesem seligmachenden Glauben be-
gehe ich nimmer abzuweichen.

O Jesu/ erhalte mich in diesem wahren Glau-
ben. O Jesu/ dir befehle ich diesen meinen Glau-
ben/ Amen.

Es ist auch sehr viel darangelegen / daß man in der Liebe Gottes sterbe: dan wer in der Liebe Gottes abscheidet / der wird nimmer verlohren werden / wan er schon aller Welt Sünden gethan hätte. Darum soll man den Kranken oft die folgende Seuffzer zurufen.

O Mein liebster Iesu. O mein süßer Iesu.

O mein herzhaller liebster Iesu.

O Iesu meine Liebe. O Iesu mein Herz.

O Iesu mein Schatz.

Von Grund meines Herzens hab ich dich lieb: und aus allen Kräfte[n] meiner Seelen hab ich dich lieb.

Ich hab dich lieber als mein eigenes Herz. Ja ich hab dich lieber als mein eigenes Leben.

Dir zu lieb bin ich bereit mein Leben zu lassen: dir zu lieb bin ich bereit den bitter[n] Todt zu leyden.

O wan ich dich nur könnte von ganzem Herzen lieben. O wan ich dich nur könnte aus allen Kräfte[n] lieben.

O mein hertzigster Iesu. O mein liebreichster Iesu. O mein allersüßester Iesu.

Ich liebe dich / O mein allerliebster Iesu. Und will dich lieben so lang mir der Athem zum Mund wird ausgehen.

Ich liebe dich / O mein allerliebster Iesu: weil du mir mein Lebtag so viel Guts erwiesen hast.

Ich liebe dich / O mein allerliebster Iesu: weil du für mich einen so bitter[n] Todt gelitten hast.

Ich liebe dich / O mein allerliebster Iesu: und ist mir leyd / daß ich dich mein Lebtag so wenig geliebt hab.

Nich verzeihe mir / daß ich dich mein Lebtag so

wenig

Gebett für die Sterbende.

63

wenig geliebt hab / und daß ich dir mein Herz
so oft verschlossen hab.

Von jeto an begehre ich dich zu lieben: und
begehre in deiner Lieb zu verharren bis in Ewig-
keit.

Ich bitte dich durch die Lieb deines liebevollen
Herzens / gebe mir / daß ich in deiner Lieb mö-
ge leben und sterben.

Ich gib mir nur ein Stücklein deiner Gött-
lichen Lieb / damit mein letzter Augenblick sey
ein Senkflügel deiner Göttlichen Lieb.

Nothwendiger Unterricht / wie man sich mit den
Sterbenden zu verhalten.

Man der Sterbende nicht mehr hören noch verstehen kan / so ist er
in der größten Gefahr / und in dem schwersten Streit: alsdan
braucht er am meisten unser Hilff / und hat des Gebetts am aller-
meisten Vornöthen. Darum wollen doch alle und jede / so bey den
Sterbenden seyn / der armen Seelen / welche in grossen Nothen ligt
mit ihrer Andacht zu Hilff kommen / und ohn Unterlaß für sie betten.
Und seyn vergewist / daß der böse Feind solches Gebett / welches von
allen zugleich geschieht / sehr hasset / und ihn mehr brennet / als das
höllische Feuer: weil es ihn abhält daß er den Sterbenden nicht so sehr
kan ansechten / noch ihn so leichtlich verführen. Wie der Teuffel ein-
mahls aus einem Besessenen offenbahr / daß / als der Kaiser Caro-
lus der Fünffte gestorben / habe er nicht dörffen in die Kammer hin-
ein gehen / weil die Mönch / gleichwie die Säu ohn Unterlaß gegrüncht /
und ihn verhindert haben: Also nennt er das Gebett. So sehen dan
alle gebetten / daß sie fleissig für den Sterbenden wollen bitten / damit
er den gefährlichen Streit möge überwinden.

Drey Gebett / so von den Umstehenden sollen gebet-
et werden / wader Krancke mit dem Tode ringet.

Das erste Gebett.

HER erbarne dich unser.

Christe erbarne dich unser.

HER erbarne dich unser.

Vatter unser. Begrüß seyst du Maria.

O HER Jesu Christe / wir bitten dich durch
dei

deinem H. Todtskampff/ und durch dein inbrünstiges Gebett/ welches du am Deiberg gebettet hast/ als dein Schweiß würde wie Blutstropffen/ daß du denselbigen blütigen Schweiß deinem himmlischen Vatter auffopfern wollest/ gegen die Viele der Sünden dieses Krancken. Und wollest ihn in der Stund seines Todts erlösen von aller Bedrängung und Pein/ welche er für seine Sünden verdient zu haben besörchtet/ Amen.

Das ander Gebett.

HERr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

HERr erbarme dich unser.

Vatter unser. Begrüß seyst du Maria.

O HERr JESu Christe/ der du dich gewordet hast für das Heyl der Welt/ am harten Creutz zu sterben: wir bitten dich/ daß du die Bitterkeit/ so du an demselben hast ausgestanden/ sonderlich/ als deine allerheiligste Seel von deinem gebenedeyten Leib ist abgeschieden/ deinem himmlischen Vatter auffopfern wollest/ für die arme sündige Seel dieses Krancken: und wollest ihn in dieser seiner Sterbstund erlösen von allen Peinen und Straffen/ welche er für seine Sünden verdient zu haben besörchtet/ Amen.

Das dritte Gebett.

HERr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

HERr erbarme dich unser.

Vatter unser. Begrüß seyst du Maria.

O HERR JESU CHRISIE/ der du durch den Mund
des Propheten gesagt hast: In ewiger Lieb
hab ich dich geliebt/ darum hab ich dich zu mir ge-
zogen/ und mich deiner erbarmet. Wir bitten
dich/ daß du dieselbe Lieb/ die dich vom Him-
mel herab gezogen/ und alles Ubel zu leyden ge-
zwungen hat/ deinem Himlischen Vatter auf-
opfern wollest/ für die arme Seel dieses Kran-
cken: und wollest sie erlösen von aller Pein und
Straff/ welche sie für ihre Sünden verdient zu
haben befürchtet/ Amen.

Ein Seegen/ so über den Sterbenden soll von den
Umstehenden gesprochen werden.

Es segne dich GOTT der Vatter/ der dich
durch seine Allmacht erschaffen hat. Es seg-
ne dich GOTT der Sohn/ der dich mit seinem ro-
senfarben Blut erlöset hat. Es segne dir GOTT
der Heil. Geist/ der dich durch seine Göttliche
Gnad geheiligt hat/ Amen.

Ein anderer Seegen vor einem Sterbenden/ von
den Umstehenden zu sprechen.

Der Seegen Gottes des Vatters und aller
Englen sey über dir. Der Seegen Jesu Chri-
sti und der Apostlen sey über dir. Der Seegen
des H. Geistes mit allen seinen Gaben sey über
dir. Der Seegen der Mutter Gottes und aller
Heiligen sey über dir. Der Seegen der Catholi-
schen Kirchen und aller Glaubigen sey über dir.
Die Krafft des H. Creuzes beschirme dich. Die
Waffen des bitteren Leydens beschützen dich. Die
Bitterkeit des Todts Christi erquickte dich. Die
Köstlichkeit seines H. Bluts erfrische dich. Der
Tode

Todt aller H. Martorer stärke dich. Die Segen-
wart deines H. Schut- Engels verthätige dich;
damit der böse Feind kein Gewalt an dir brau-
che/ und der ewige Todt dir nicht schaden könne/
Amen.

Itaney vom süßen Nahmen Jesu/ für den Ster-
benden/ von den Umsehenden zu sprechen.

Herr erbarme dich unser. Christe erbarme dich
unser. Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vatter vom Himmel/ Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt/
Gott H. Geist/
H. Dreyfaltigkeit ein einziger Gott/
Jesu du Sohn des lebendigen Gottes/
Jesu du Sohn der Jungfrauen Maria/
Jesu du Sohn Davids/
Du allerglorywürdigster Jesu/
Du allergütigster Jesu/
Du allerlieblichster Jesu/
Du allermildester Jesu/
Du allersanfftmüthigster Jesu/
Du allerholdseligster Jesu/
Du allerbarmherzigster Jesu/
Du allersrengestigster Jesu/
Du allergefreuester Jesu/
Du alleranmüthigster Jesu/
Du allersüßester Jesu/
Du alleranädigster Jesu/
Du allertröstlichster Jesu/
Du allerschönster Jesu/

Erbarme dich seiner/ (Hörer)

Du

Du hergallerliebster Jesu /
 Jesu du Vatter der Armen /
 Jesu du Schutz der Waisen /
 Jesu du Hülf der Verlassenen /
 Jesu du Heyl der Krancken /
 Jesu du Zuflucht der Sünder /
 Jesu du Tröster der Betrübten /
 Jesu du Helfer der Sterbenden /
 Jesu du Richter der Gestorbenen /
 Jesu du Vergelter der Frommen /
 Jesu du Straffer der Bösen /
 Jesu du Freud der Englen /
 Jesu du König der Patriarchen /
 Jesu du Meister der Aposteln /
 Jesu du Lehrer der Evangelisten /
 Jesu du Stärke der Märtyrer /
 Jesu du Fürbild der Beichtiger /
 Jesu du Bräutigam der Jungfrauen /
 Jesu du Kron aller Heiligen /
 Sey uns gnädig. Verschone seiner (ihrer)

O Jesu.

Sey uns gnädig. Erlöse ihn (sie) O Jesu.
 Von allem Ubel /
 Von allen Sünden /
 Von deinem Zorn /
 Von seiner (ihrer) Kranckheit /
 Von seinen (ihren) Schmerzen /
 Von seinen (ihren) Aengsten /
 Von seinen (ihren) Anfechtungen /
 Von aller seiner (ihrer) Ungedult /
 Von aller seiner (ihrer) Kleinmüthigkeit /

Gebarme dich seiner / (ihrer)

Erlöse ihn (sie) O Jesu.

Von

Von aller seiner (ihrer) Verzweiflung/
 Von dem Geist der Gottelästörung/
 Von dem Zweifel im Glauben/
 Von dem Schrecken des bösen Feinds/
 Von dem Anschauen der Teufflen/
 Von grosser Furcht des Todts/
 Vom gähnen Todt/
 Vom unbereiten Todt/
 Von einem bösen Todt/
 Vom ewigen Todt/
 Durch das Geheimniß deiner Menschwer-
 dung/
 Durch deine gnadenreiche Gebuhr/
 Durch deine schmerzhafte Beschneidung/
 Durch die Zukunft der H. drey Königen/
 Durch deine Opferung im Tempel/
 Durch deine Flucht in Egypten/
 Durch dein siebenjähriges Elend/
 Durch deine Findung im Tempel/
 Durch deinen H. Tauff/
 Durch deine strenge Fasten/
 Durch deine eyfferige Predigen/
 Durch deine viele Abtödtungen/
 Durch dein langes Wachen/
 Durch deine inbrünstige Gebett/
 Durch deine schwere Arbeiten/
 Durch deine mähseelige Reisen/
 Durch deine vielfältige Verfolgungen/
 Durch deine schmähtliche Verspottungen/
 Durch deine falsche Verachtungen/
 Durch deine bittere Zähren/

Selbsteth (ie) d. T. in.

Durch

Durch deine schmerzliche Seuffzer/
Durch deine standhaftige Gedult/
Durch deine tieffe Demuth/
Durch dein schmerzliches Leyden/
Durch deinen bitteren Todt/
Durch deine 5. Wunden/
Durch dein kostbarliches Blut/
Durch dein traurige Begräbnüß/
Durch deine gloriwürdige Auferstehung/
Durch deine herrliche Himmelfahrt/
Durch die Sendung des H. Geistes/
Durch das jüngste Gericht/

O du Lamm Gottes/ welches du hinwegnimst die
Sünden der Welt. Verschone seiner (ihrer)
O Iesu.

O du Lamm Gottes/ welches du hinwegnimst die
Sünden der Welt. Erhöre uns/ O Iesu.

O du Lamm Gottes/ welches du hinwegnimst die
Sünden der Welt. Erbarme dich seiner (ihrer)
O Iesu.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Vatter unser.

✠. Herz erhöre mein Gebett.

✠. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Die Eitaneꝝ von der Mutter Gottes für den Sterben-
den von den Umstehenden zu sprechen.

Herz erbarme dich unser. Christe erbarme dich
unser. Herz erbarme dich unser.

Gott Vatter vom Himmel. Erbarme dich sei-
ner. (ihrer)

Gott Sohn Erbsser der Welt. Erbarme dich sei-
ner. (ihrer) Gott

Gott H. Geist. Erbarme dich seiner. (ihrer)
 H. Dreyfaltigkeit / ein einiger Gott. Erbarme
 dich seiner. (ihrer)

H. Maria. Bitt für uns.

H. Gottes Gebährerin /

H. Jungfrau aller Jungfrauen /

Du süsse Mutter /

Du liebe Mutter /

Du gütige Mutter /

Du getreue Mutter /

Du liebliche Mutter /

Du annüthige Mutter /

Du trostreiche Mutter /

Du barmhertzige Mutter /

Du guadenreiche Mutter /

Du treuhertzige Mutter /

Du mildreiche Mutter /

Du freygebige Mutter /

Du edle Jungfrau /

Du reine Jungfrau /

Du keusche Jungfrau /

Du unbefleckte Jungfrau /

Du ungeschwächte Jungfrau /

Du fruchtbare Jungfrau /

Du freundliche Jungfrau /

Du fürtreffliche Jungfrau /

Du tugendreiche Jungfrau /

Du gloriwürdige Jungfrau /

Du allerschönste Jungfrau /

Wir arme Sünder. Wir bitten dich / erhöre uns.

Durch deine ewige Fürsorgung. Wir bitten / etc.
 Durch

Bitt für uns.

Durch deine ewige Auserwählung/
 Durch deine unbefleckte Empfängniß/
 Durch deine freudereiche Geburt/
 Durch deinen süßen Nahmen/
 Durch deine liebevolle Kindheit/
 Durch deine Opferung im Tempel/
 Durch deine tugendseelige Jugend/
 Durch deine keusche Vermählung/
 Durch deine gnadenreiche Verkündigung/
 Durch deine Empfängniß Christi/
 Durch die Heimsuchung Elisabeths/
 Durch die Geburt Jesu Christi/
 Durch die Ankunft der Hirten/
 Durch die Zukunft der H. drey König/
 Durch die Opferung Christi im Tempel/
 Durch alle Freuden/ so du mit deinem Kind-
 lein hattest/
 Durch die Findung Christi im Tempel/
 Durch die Behwohnung mit Christo/
 Durch die Freud/ so du hattest aus den Pre-
 digen Christi/
 Durch die Freud/ so du hattest aus seinen
 Miraculen/
 Durch die Freud/ so du hattest aus seinen
 Ehren/
 Durch die Freud/ so du hattest am Heil.
 Palmstag/
 Durch die Freud/ so du hattest am Heil.
 Ostertag/
 Durch die Freud/ so du hattest in seiner
 Himmelfahrt/

Wie bitten dich / erhöre me.

Durch

Durch die Freud/ so du hattest in Sendung
 des H. Geistes/
 Durch die Freud/ so du hattest in der Beteh-
 rung der Glaubigen/
 Durch die Freud/ so du hattest in deiner
 Himmelfahrt/
 Durch die Freud/ so du hattest in deiner
 Krönung/
 Durch deine ewige Seeligkeit/
 Daß du diesem armen Krancken wollest
 beystehen/
 Daß du ihm wollest Gedult erwerben/
 Daß du ihm wahre Reu wollest erbitten/
 Daß du ihn in der Gnad Gottes wollest er-
 halten/
 Daß du ihn im Glauben wollest stärcken/
 Daß du ihm die Hoffnung wollest vermie-
 ren/
 Daß du sein Herz in Göttlicher Lieb wollest
 entzünden/
 Daß du ihn für gefährlichen Anfechtungen
 wollest bewahren/
 Daß du ihn für den Nachstellungen des Teuf-
 fels wollest bewahren/
 Daß du ihn in seiner Kleinmüthigkeit wollest
 trösten/
 Daß du ihn für der Verzweiflung wollest
 behüten/
 Daß du ihn für der ewigen Verdammniß
 wollest bewahren/
 Daß du ihm ein seeliges End wollest erbitten.

Zie bitten dich/ erhöre uns.

Daß

Daß du ihm in seinem Todt wollest be-
stehen/

Daß du seine Seel in deine Händ wollest
auffnehmen/

Daß du mit ihm zum Richterstuhl Gottes
wollest gehen.

Daß du seine Seel für Gott verthätigen
wollest/

Daß du ihr ein gnädiges Urtheil erhalten
wollest/

Daß du seine Seel mit dir zur ewigen Freud
einführen wollest/

Daß du uns erhören wollest /

O du Lamm Gottes / welches du hinwegnimmst die
Sünden der Welt. Verschone seiner (ihrer)
O HErr.

O du Lamm Gottes / welches du hinwegnimmst die
Sünden der Welt. Erhöre uns / O HErr.

O du Lamm Gottes / welches du hinwegnimmst die
Sünden der Welt. Erbarme dich seiner (ihrer)
O HErr.

HErr erbarme dich unser. Christe erbarme
dich unser. HErr erbarme dich unser.

Vatter unser. Begrüß seyst du Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir/
O H. Gottes Gebährerin / verschmähe nicht
unser Gebett in unsern Nöthen / sondern erlöse uns
allzeit von aller Gefährlichkeit / O du gloriwü-
rdige und gebenedeyte Jungfrau. Unsere Frau / un-
sere Mittlerin / unsere Fürsprecherin. Verführe
uns

Mir bitten dich / erhöre uns.

uns mit deinem Sohn: befehle uns deinem
Sohn: fürstelle uns deinem Sohn.

7. Bitt für uns / O H. Gottes Gebährerin.
8. Auff daß wir würdig werden der Verheiß-
sungen Christi.

Litaneey von allen Heiligen zu sprechen.

H. Erzerbarne dich unser. Christe erbarne dich
unser. H. Erzerbarne dich unser.

Gott Vatter vom Himmel. Erbarne dich sei-
ner. (ihrer)

Gott Sohn Erlöser der Welt. Erbarne dich sei-
ner. (ihrer)

Gott H. Geist. Erbarne dich seiner. (ihrer)
H. Dreysaltigkeit / ein einiger Gott. Erbarne
dich seiner. (ihrer)

H. Maria /

H. Gottes Gebährerin /

H. Jungfrau aller Jungfrauen /

H. Michael /

H. Gabriel /

H. Raphael /

Alle H. Engel und Erz. Engel /

Alle H. Thronen und Herrschafften /

Alle H. Fürstenthum und Gewal-
tigel /

Alle H. Kräfte der Himmelen /

Alle H. Cherubin und Seraphim /

H. Abraham / Bitt für ihn. (sie)

H. Jacob / Bitt für / 2c.

H. Samuel / Bitt für / 2c.

H. Ezechias / Bitt für / 2c.

Bitt für
ihn. (sie)

Bittet für
ihn. (sie)

H.

Bitt für ihn. (ſie)

H. Iſaias/
H. Ezechiel/
H. Elias/
H. Joachim/
H. Iſaac/
H. Moſes/
H. David/
H. Joſias/
H. Jeremias/
H. Daniel/
H. Eliſäus/
H. Simeon/

Alle H. Patriarchen und Propheten. Bittet
für ihn. (ſie)

Alle H. des alten Teſtaments. Bittet für ihn. (ſie)

H. Petrus/
H. Andreas/
H. Johannes Evangelist/
H. Jacobus major/
H. Bartholomäus/
H. Simon/
H. Matthias/
H. Lucas/
H. Paulus/
H. Jacobus minor/
H. Thomas/
H. Philippus/
H. Matthäus/
H. Thaddäus/
H. Barnabas/
H. Marcus/

Bitt für ihn. (ſie)

Alle

Alle H. Apostel und Evangelisten/ Bittet für
 Alle H. Jünger und Freund Christi/ ihn. (sic)
 Alle unschuldige Kindlein/

H. Stephanus/

H. Vincentius/

H. Dionysius/

H. Blasius/

H. Vitus/

H. Apollinaris.

H. Eustachius/

H. Achatus/

H. Damianus/

H. Laurentius/

H. Sebastian/

H. Cornelius/

H. Georgius/

H. Cyriacus/

H. Cyrianus/

H. Mauritius/

H. Crispinus/

H. Chrysantus/

Alle heilige Martyrer/

Alle heilige Nothhelfer/

H. Sylvester/

H. Ambrosius/

H. Hieronymus/

H. Nicolaus/

H. Athanasius/

H. Norbertus/

H. Gregorius/

H. Augustinus/

Bitt für ihn. (sic)

(Bittet für
 (ihn. (sic)

Bitt für ihn. (sic)

H. Martinus/ Bitt für ihn. (sie)
 H. Chrosostomus/ Bitt für ihn. (sie)
 H. Basilus/ Bitt für ihn. (sie)
 H. Bonaventura/ Bitt für ihn. (sie)
 Alle H. Päbst und Bischöff/ (Bittet für
 Alle H. Lehrer und Ordens. Stifter/ ihn. (sie)
 H. Iosephus/
 H. Benedictus/
 H. Dominicus/
 H. Antonius/
 H. Bernardus/
 H. Franciscus/
 H. Bruno/
 H. Henricus/
 H. Ignatius/
 H. Rochus/
 H. Thomas von Aquin/
 H. Egidius/
 H. Ludovicus/
 H. Xaverius/
 H. Alexius/
 H. Antonius von Padua/
 Alle H. Priester und Leviten/ Bittet für
 Alle H. Mönch und Eremiten/ ihn. (sie)
 Alle H. Beichtiger und Büsser/
 H. Anna/
 H. Agatha/
 H. Agnes/
 H. Catharina/
 H. Margaritha/
 H. Apollonia/

Bitt für ihn. (sie)

Bitt für ihn. (sie)

H. Thecla/
H. Clara/
H. Rosa/
H. Coleta/
H. Catharina Senensis/
H. Magdalena von Pazzis/
H. Marta von Egypten/
H. Magdalena/
H. Lucia/
H. Cecilia/
H. Barbaral/
H. Christinal/
H. Dorothea/
H. Ursula/
H. Theresia/
H. Rosalia/
H. Monica/
H. Afra/
H. Elisabeth/
H. Pelagia/

Alle H. Jungfrauen und Martyriren/

Alle H. Klosterleuth und Büsserinnen/

Alle H. Wittwen und Eherweiber/

Alle Heiligen und Heiliginnen/

Gey uns gnädig. Verschone ihm (ibr) O H. Er.

Gey uns gnädig. Erhöre ihn (sie) O H. Er.

Von allem Ubel/

Von allen Sünden/

Von aller Unvollkommenheit/

Von deinem Zorn/

Von aller Ungedult/

Bitt für ihn (sie)

Bittet für
ihn. (sie)

Erhöre ihn (sie)
O H. Er.

Von allem Verdruss/
 Von allem Widerwillen/
 Von aller Unandacht/
 Von schädlicher Traurigkeit/
 Von zu grosser Angst/
 Von zu grosser Furcht des Todts/
 Von zu grosser Kleinmüthigkeit/
 Von böser Vermessenheit/
 Von allem Zweifel im Glauben/
 Von allem Unglauben/
 Vom Geist der Gottelasterung/
 Vom Geist der Unreinigkeit/
 Vom Geist der Rachgierigkeit/
 Von Verstockung des Herzens/
 Von aller Unbusfertigkeit/
 Von aller Verzweiflung/
 Von schweren Anfechtungen/
 Von Nachstellungen des Sathans/
 Vom Schröcken der bösen Feinden/
 Vom Anschauen der Teufflen/
 Von unerträglichen Schmerzen/
 Von langwierigen Todtsnöthen/
 Vom gähnen Todt/
 Von allem bösen Todt/
 Vom ewigen Todt/
 Durch deine unendliche Barmherzigkeit/
 Durch alle Erbarmnüssen / so du den Kranken erwiesen hast/
 Durch die Lieb / mit welcher du unsere Schwachheiten auff dich genommen hast/
 Durch die Gedult / mit welcher du deine eigene Schmerzen getragen hast/

Erlebe ihn (fr) O Herr.

Durch das Elend/ so du unsertwegen gelitten hast/

Durch deine Traurigkeit/ so du am Delberg auff dich genommen hast/

Durch deinen höchsten Grausen für dem Todt/

Durch deinen blätigen Angstschweiß/

Durch deine schmachliche Gefängniß/

Durch deine schmerzliche Geißlung/

Durch deine spöttliche Krönung/

Durch deine beschwerliche Creutztragung/

Durch deine grausame Creutzigung/

Durch deine bitterste Verscheldung/

Durch deine 5. fünf Wunden/

Durch dein rosenfarbes Blut/

Durch deine bittere Zähren/

Durch deine saure Schweißtropffen/

Durch deine hefftige Schmergen/

Durch deine grausame Marter/

Durch dein hochheiliges Creutz/

Durch dein dornene Kron/

Durch deine scharffe Geißlen/

Durch deine harte Nägel/

Durch deine heilige Bänd/

Durch dein hochwürdiges Speer/

Durch deine reiche Verdiensten/

Durch die Fürblit deiner Mutter/

Durch die Verdiensten deiner Heiligen/

Durch den Eifer deiner Apostlen/

Durch die Beinen der Martyrer/

Durch die Predigen der Lehrer/

Erleiden (fr) O Herr.

Durch

Durch die Heiligkeit der Bischöffen/
 Durch die Tugenden der Beichtiger/
 Durch die Strenghkeit der Geistlichen/
 Durch das Stillschweigen der Einsiedler/
 Durch die Bußwerck der Büßer/
 Durch die Keinigkeit der Jungfrauen/
 Durch die Demuth der Wittwen/
 Durch die Frommigkeit der Eheleuten/
 Durch die Vollkommenheit der Heiligen/
 Durch das jüngste Gericht/
 Wir arme Sünder. Wir bitten dich/erhöre uns.
 Daß du ihm (ihr) verschonest/
 Daß du ihm (ihr) verzehest/
 Daß du ihn (sie) zu wahrer Buß bekehrst/
 Daß du ihm (ihr) wahre Reu verleyhest/
 Daß du ihm (ihr) die Straffen nachlassst/
 Daß du seine (ihre) Seuffzer ansehen wollest/
 Daß du ihm (sie) von dieser Kranckheit er-
 lösen wollest/
 Daß du diese Kranckheit zu seinem (ihrem)
 Heyl wenden wollest/
 Daß du ihm (ihr) wahre Gedult verleyhen
 wollest/
 Daß du ihn (sie) in deiner Gnad erhalten
 wollest/
 Daß du ihm (ihr) den Trost des H. Geistes
 eingieffen wollest/
 Daß du ihn (sie) im wahren Glauben
 standhaftig erhalten wollest/
 Daß du ihn (sie) in der Hoffnung bekräfti-
 gen wollest/

Erhöre ihn (sie) O Herr.

Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß

Daß du ihm (ihr) deine vollkommene Lieb
eingieffen wollest/

Daß du ihm (ihr) in dem letzten Kampff
bestehen wollest/

Daß du ihm (ihr) deine Mutter zur Für-
sprecherin geben wollest/

Daß du ihm (ihr) deine H. Engel zu Be-
schützern verordnen wollest/

Daß du die teuflische Anfechtungen von
ihm (ihr) abhalten wollest/

Daß du ihm (ihr) ein seliges End verley-
hen wollest/

Daß du seinen (ihren) Geist in deine Hand
aufnehmen wollest/

Daß du ihm (ihr) ein gnädiger Richter
seyn wollest/

Daß du ihn (sie) zu den ewigen Freuden
aufnehmen wollest/

Daß du seiner (ihrer) Seelen die ewige Ruhe
verleihen wollest/

Jesus Christe/

O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die
Sünden der Welt. Verschone seiner (ihrer)

O HErr.

O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die
Sünden der Welt. Erhöre uns O HErr.

O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die
Sünden der Welt. Erbarm dich seiner (ih-

rer) O HErr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich
unser. HErr erbarme dich unser.

Zat:

Wir bitten dich erhöre uns.

Vatter unser. Begrüßest du Maria.

ψ. HErr erhöre mein Gebet.

℣. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Wan die Seel bald scheiden will / so sollen alle Um-
stehende dis folgende Gebet sprechen.

Kommnet zu Hülff / O ihr liebe Heiligen / eylet
herzu / O ihr liebe Engel / nehmet auff diese ar-
me Seel / und führet sie in Abrahams Schooß.
Christe Jesu / der du sie mit deinem rosenfarben
Blut erlöst hast / nehme sie in deine Armben /
und führe sie zur ewigen Seeligkeit. O ihr liebe
Heiligen bittet für sie / und erlanget ihr ein gnä-
diges Urtheil. O du H. Engel / dem diese Seel
von GOTT befohlen ist / nehme sie in deinen
Schug. O Maria du Zuflucht aller Sünder /
laß dir diese Seel befohlen seyn / Amen.

Befehlung der ausfahrenden Seel / von den Um-
stehenden zu sprechen.

Fahr hin du Christliche Seel im Nahmen Got-
tes des Vatters / der dich erschaffen hat. Im
Nahmen Gottes des Sohns / der dich erlöst
hat. Im Nahmen Gottes des Heil. Geistes /
der dich geheiligt hat. Fahr hin im Nahmen
der allerseeligsten Jungfrauen Maria / der Mut-
ter unsers HErrn Jesu Christi: Im Nah-
men aller Englen und Erz. Englen. Im Nah-
men aller Patriarchen und Propheten. Im
Nahmen aller Apostlen und Martyrer. Im
Nahmen aller Bischöffen und Priester. Im
Nahmen aller Beichtiger und Jungfrauen.
Und im Nahmen aller lieben Heiligen Gottes:
welche vor dem lieben Gott für dich bitten wol-
len /

len/ damit er dir ein gnädiger Richter seye/ und
dein arme Seel zur ewigen Freud auffnehme/
Amen.

Wan der Krancke stirbt/ so spreche:

O GOTT sey der armen Seel gnädig und
barmherzig.

IESUS/ Maria/ Joseph/ kommet dieser ar-
men Seel zu hülf.

O HERr in deine Hand befehl ich diese Seel.

O Christe IESU/ sey dieser armen Seel ein
gnädiger Richter.

Wan die Seel ausgefahren ist/ so bette der Prieſter/ oder ein an-
derer mit klarer Stimm den folgenden Psalm.

Psalm für die Abgestorbene zu betten.

Aus der Tiefe ruffe ich zu dir/ **O HERr: HERr**
Verhöre unser Stimm.

Gib Achtung auf unsere Bitt/ und erbarme
dich über diese arme Seel.

O HERr/ wan du der Sünden gedencken
wilt/ wer wird vor dir bestehen mögen?

Aber bey dir ist die Barmherzigkeit: und die
Mildigkeit deines Herzens bleibet ewiglich.

Darum bitten wir dich/ du wollest dieser
Seel Gnad erzeigen/ und sie in deinen Bät-
terlichen Schooß auffnehmen.

Nicht richte sie nach ihren Wercken: und
straffe sie nicht nach ihren Verdienst.

Sondern wegen des bittern Leydens deines
Sohns schencke ihr die wohlverdiente Straffen.

Und nehme sie auß in Abrahams Schooß/
damit sie dich ewiglich benedeye.

Gib ihr/ **O HERr/** die ewige Ruhe/ und
das ewige Licht wolle sie erleuchten.

Gebett.

Wir befehlen dir / O H^{er}z / die Seel
deines Dieners N. (deiner Diene-
rin N.) welche jegund von dieser Welt
zur Ewigkeit abgeschieden ist: demüthig-
lich bittend / du wollest ihr durch deine un-
endliche Barmherzigkeit gnädig verzei-
hen / was sie durch Schwachheit der
menschlichen Natur gegen dich hat ge-
sündigt. Durch die Verdienst des bit-
tern Leydens und sterbens deines Sohns:
welcher mit dir und dem H. Geist lebt
und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit /
Amen.

H^{er}z gib ihr die ewige Ruhe: und
das ewige Liecht leuchte ihr / Amen.

Darauff sollen alle Gegenwärtige zu Ehren der
Heil. fünf Wunden Christi betten fünf Vat-
ter unser / und fünf Begrüß seyst du Maria.



Re.

Register des Kranken-Buchs/ abgetheilt in zwey Theil.

Der erste Theil.

Wie ein Kranker Morgens und Abends sich Gott befehlen / und die H. Sacramenten würdiglich empfangen solle.	3
Morgen-Gebett eines Kranken zu Gott zu sprechen.	3
Morgen-Gebett eines Kranken zu seinem Schutz-Engel zu sprechen.	3
Bund mit Gott von einem Kranken zu sprechen.	4
Abends Gebett eines Kranken zu Gott zu sprechen.	4
Abend-Gebett eines Kranken zu seinem Schutz-Engel zu sprechen.	5
Schlaff-Gebettlein eines Kranken zu Gott zu sprechen.	5
Unterricht von der Beicht.	6
Gebett eines Kranken vor der Beicht zu Gott zu sprechen.	6
Gebett eines Kranken zu Gott zu sprechen nach der Beicht.	10
Unterricht von der Communion.	10
Unterricht an den Priester.	11
Gebett eines Kranken zu Gott zu sprechen vor der Communion.	12
Gebett eines Kranken zu Gott zu sprechen unter dem Confiteor.	14
Gebett eines Kranken unter der Absolution zu Gott zu sprechen.	14

Wan

Register.

Wan der Priester die H. Communion reichet / so	
spreche in deinen Gedanken.	14
Gebett eines Kranken nach der Communion zu Gott	
zu sprechen.	15
Von der letzten Delung.	17
Unterricht an den Priester.	18
Ermahnung des Priesters / so zum Kranken zu	
sprechen.	18
Gebett eines Kranken zu Gott vor der letzten De-	
lung zu sprechen.	19
Gebett eines Kranken zu Gott zu sprechen nach der	
letzten Delung.	22
Geistliches Testament eines Kranken zu Gott zu	
sprechen.	23
Verseglung des Testaments von einem Kranken zu	
Gott zu sprechen.	28

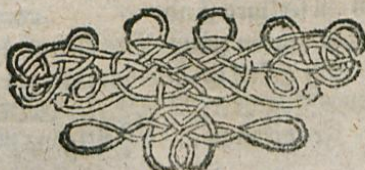
Der andere Theil.

Unterschiedliche Gebett zu Gott / den Kranken und	
Sterbenden fürzulesen/	29
Wie ein Kranker seine Seel Gott befehlen soll.	29
Ein andere sehr kräftige Befehlung zu Gott/ von	
Gesunden und Kranken oft zu sprechen.	31
Resignation eines Kranken/ den Todt Gott zu Eh-	
ren willig zu leyden.	33
Resignation eines Kranken zu Gott zu sprechen/das	
Fegfeuer freywillig zu leyden.	35
Kräftiges Gebett eines Kranken zu Gott.	36
Inständige Bitt zu Gott/um Erlangung der Seelig-	
keit/ von Gesunden und Kranken oft zu sprechen.	38
Inbrünstige Bitt eines Kranken zu Gott zu spre-	
chen/ um ein seeliges End.	42
Gebett eines Kranken zum süßen Nahmen Jesu zu	
sprechen/ um Hülf in Todtenröthen zu erlangen.	43
Seuffzer eines Kranken zur Mutter Gottes.	44
Gebett eines Kranken zu allen Heiligen.	46
Ge.	

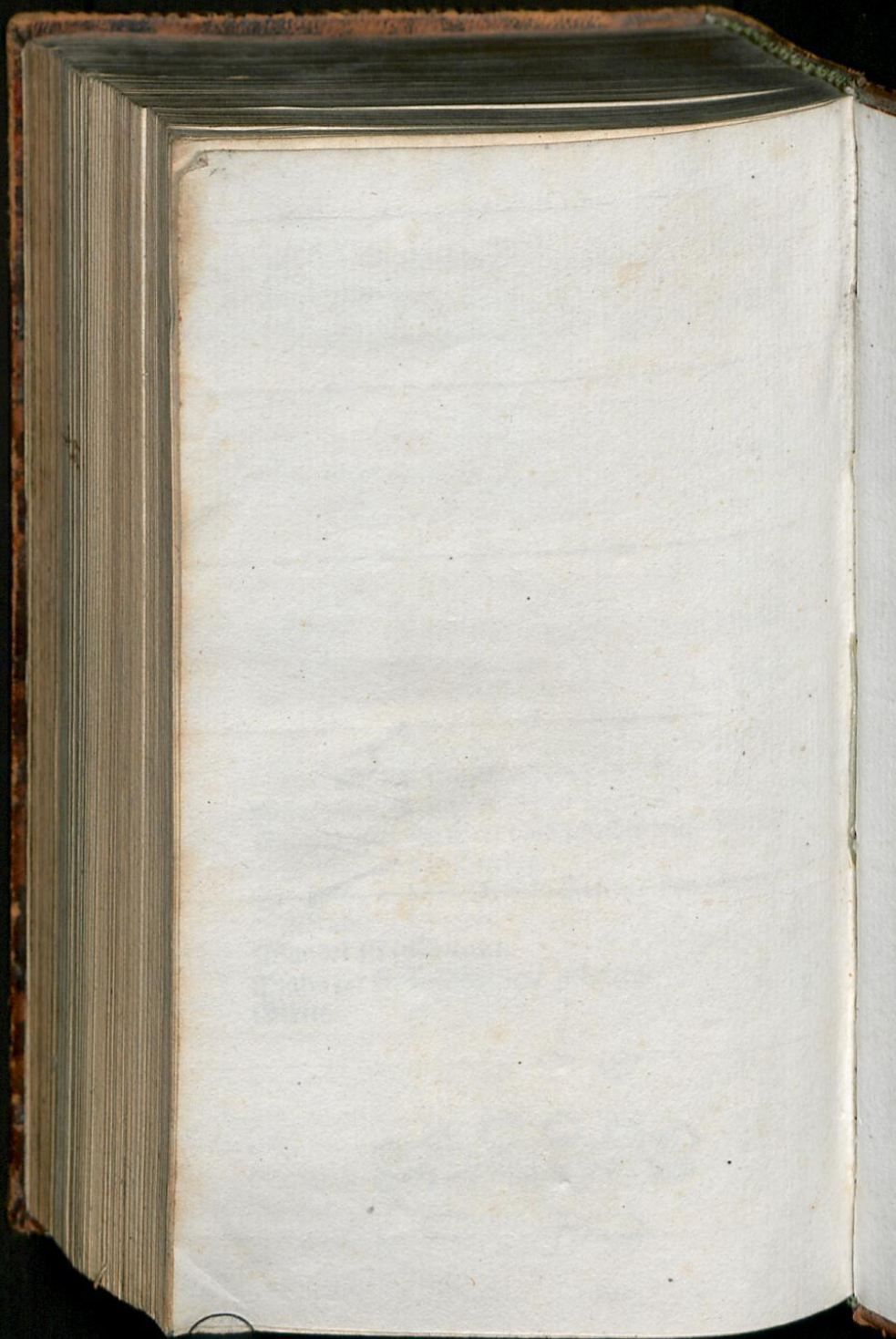
Register.

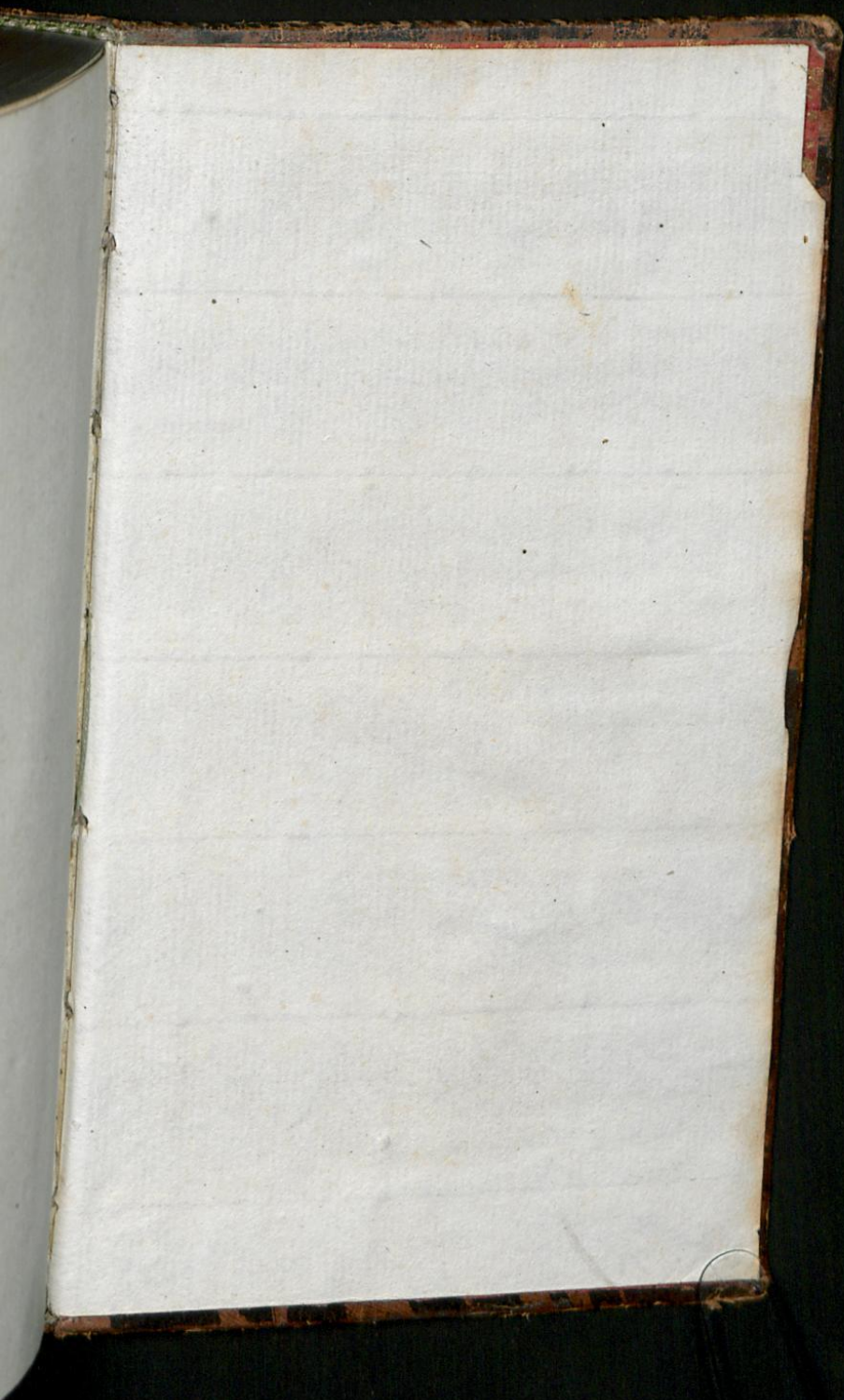
Gebett eines Krancken zu seinem Schutz Engel.	47
Gebett eines Krancken/dßfters zu Gott zu sprechen.	49
Begierd eines Krancken bey Iesu zu seyn.	52
Andächtiger Seuffzer/so dem Sterbenden zugeruffen/ oder von ihm selbst sollen gesprochen werden.	55
Seuffzer eines Sterbenden/ zur Mutter Gottes.	58
Seuffzer eines Sterbenden/ zu seinem Schutz En- gel.	60
Nothwendiger Unterricht/ wie man sich mit dem Sterbenden zu verhalten.	63
Drey Gebett/ so von den Umstehenden sollen gebettet werden/ wan der Krancke mit dem Tode ringt.	63
Ein Seegen/ so über den Sterbenden solle von den Umstehenden gesprochen werden.	55
Ein anderer Seegen für einen Sterbenden von den Umstehenden zu sprechen.	65
Litanej vom süßen Nahmen Iesu/ für den Ster- benden von den Umstehenden zu sprechen.	66
Litanej von der Mutter Gottes/ für den Sterben- den/ von den Umstehenden zu sprechen.	69
Litanej von allen Heiligen zu sprechen.	74
Gebett/ wan die Seel bald scheiden will/ von den Umstehenden zu sprechen.	83
Befehlung der ansfahrenden Seelen/ von den Um- stehenden zu sprechen.	83
Wan der Krancke stirbt.	84
Psalm für die Abgestorbene zu betten.	84
Gebett.	85

E N D E.



Engel. 47
zu spenden. 49
52
sein.
den zugerufen
werden. 55
atter G. 58
m. Sch. 60
sich mit dem 63
sollen gebeten 63
Lede ringt. 63
u. solle von den 65
enden vonden 67
r den E. 68
en. 69
en. 74
ill/ von den 81
en den 81
81
81





16 K 17

no 18